

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIV.

Montag den 19. August 1833.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Bekanntmachung,

betreffend das Aufgebot in der Kriminal-Untersuchungs-Sache ca.  
Heller und Consorten in Beschlag genommenen Tabackspfeife.

2320. In der Kriminal-Untersuchungs-Sache wider Heller und Consorten ist  
eine wahrscheinlich gestohlene lange Tabackspfe in Beschlag genommen worden,  
zu der sich der Eigenthümer bis jetzt noch nicht gemeldet hat. Derjenige, wel-  
cher

cher an der fraglichen Tabackspfeife Eigenthums-Ansprüche zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem hiesigen Inquisitoriate im Verhörzimmer No. 7. binnen 4 Wochen, spätestens in termino

den 21. September Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Strahler zu melden, und seine diesfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls über dieselbe gesetzlich verfügt werden soll.

Wreslau den 13. August 1833. S.)

Das Königl. Inquisitoriat.

### Subhastations-Patente.

2296. Ohlau den 19ten Juli 1833. Da in dem am 11. Mai c. angekauften Vicitations-Termine gegen den Zuschlag der im Jahre 1833. auf 554 Rthl. abgeschätzten, sub No. 34. zu Ottag belegenen Schnober'schen Angerhändler'stelle protestirt und im Antrage der Gläubiger die dazu gehörigen Erbpachtswiesen noch nachträglich nach der in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proklama beigefügten Taxe auf 55 Rthlr. abgeschätzt worden sind, so haben wir einen anderweiten Vicitations-Termin auf

den 9. November c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, zu diesem Termine vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Richardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschehliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Preuß. Land- und Stadtgericht.

2178. Lüben den 26. Juli 1833. Das dem Bäckermeister Fendler gehörige, sub No. 93. hieselbst belegene und gerichtlich auf 786 Rth. 24 Sgr. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 14. November a. c. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschästszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremptorischen Termine subhastirt werden, welches bestz. und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1761. Strehlen den 22. Mai 1833. Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 11. zu Habendorf belegene Auenhaus und die daselbst sub No. 12. belegene Freigärtnerstelle, beide Grundstücke zum Nachlasse des Scholz Wiemau gehörig, und das erstere ortsgerechtlich auf 63 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., letztere aber auf 757 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich gewürdiget, im Termine

den 30. October c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



2283. Langenbielau den 18. Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir die notwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt gehörigen, sub No. 165. in der Gemeinde neuen Antheils allhier gelegenen, dorfsgerichtlich auf 475 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses verfügt, und den einzigen Bietungstermin auf

den 28. October d. J. anberaumt.

Gräfl. v. Sandreez'sches Gerichtsamt d. Langenbielauer Majoratsgüter.  
Hrsgg. Rosemann, v. C.

2282. Pless den 18. Juli 1833. Das sub No. 19. in der polnischen Gasse hiersebst gelegene, gerichtlich auf 963 Rth. 10 Sgr. geschätzte und den Carolina Schönschen Erben gehörige Haus nebst dem dazu gehörigen Dzialer-Geld wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 7ten October c.

in unserem Geschäftslokale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstl. Anhalt-Cöthener Plessches Stadtgericht.

2204. Hirschberg den 20sten Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 14. zu Rehrlach belegenen, bisher dem Gottfried Runge gehörenden Auenhauses, welches auf 12 Rth. 22 Sgr 9 Pf. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 11. September c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht alle Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, darenin willigen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauischen Kreises.

Ernstus.

2220. Hirschberg den 20sten Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der sub No. 24. zu Rehrlach belegenen, bisher dem Johann Christoph Gebauer gehörigen Freihäusertheile, welche auf 55 Rth. 25 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 12. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht sämtliche Interessenten, der Meistbietende

ein.



eingeschlossen, darein willigen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrige die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.  
Crusius.

2177. Lüben den 6. Juli 1833. Die zu dem Nachlasse des alhier verstorbenen Müller-Ober-Aeltesten Johann Joseph Wache gehörigen Grundstücke, als nämlich:

- a) die sogenannte Breitbormühle, nebst Schneidemühle, Wirthschaftsgebäuden und einem Garten;
- b) das Ackerstück No. 21. nebst Wiese;
- c) das Ackerstück No. 15.; und
- d) das Bürgerwiesenloos No. 7.; gerichtlich auf 8336 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Es stehen hierzu 3 Bietungstermin, von denen der letzte peremptorisch ist:

auf den 5ten September c.

auf den 4ten November c. und

auf den 6ten Januar 1834. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftszimmer des unterschriebenen Gerichts an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, die Grundstücke werden zugeschlagen, und Nachgebote ohne Einwilligung sämtlicher Interessenten nicht zugelassen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2138. Nicolai den 1. Juli 1833. Die den Bartsch Wassaschen Erben gehörige, sub No. 1. zu Blath-Brugg gelegene Possession wird auf den Antrag des Königl. Fiscus, wegen rückständigen Abgaben in dem einzigen peremptorischen Termine auf

den 9. October 1833. Vormittags um 9 Uhr in Jmelsin öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Der durch gerichtliche Schätzung ermittelte Werth dieser Possession beträgt 21 Rthl. Königl. Domainen-Justizamt Jmelsin.

Richter.

2206. Wartenberg den 29. Juli 1833. Das zur Nachlassmasse des zu Mechau verstorbenen Bauers Mathes Ewink gehörige, sub Nr. 8. daselbst besetzte Bauergrund, welches gerichtlich auf 867 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind drei Licitationstermine, nämlich auf:

den 19. September,

den 21. October, und

den 21. November c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzlei angesetzt, von welchen der letzte Bietungstermin peremptorisch ist, daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine und besonders in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben.



zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jederzeit in hiesiger Kanzlei nachgesehen werden.

Fürstl. Curländ. Frei- Standesherrl. Kammer- Justizamt.

2241. Neuode den 25. Juli 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Joseph Volkmer gehörige, zu Siebenhuben sub No. 16. belegene Gärtnerstelle, auf 348 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll Behufs der Erbaueinandersetzung in dem auf

den 11. October Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg angesetzt perempt. Bietungstermin meistbietend verkauft werden. Königl. Stadgericht von Neuode und Wünschelburg.

2290. Breslau den 26. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erblichen Liquidations-Processes die Subhastation des zu dem Nachlasse des Joseph Rolle gehörigen, zu Altboff- Naß sub No. 7. gelegenen Kretschamgrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 950 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen: am 18. September d. J.,

am 17. October d. J.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 20. November 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

2224. Hirschberg den 29. Juli 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 39. zu Mohrlach belegenen, auf 1200 Rth. 26 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten und zu dem Nachlasse des verstorbenen Benjamin Schäl gehörenden Bauerguts haben wir drei Bietungstermine auf:

den 7. September c. Vormittags 10 Uhr

den 7. October c. Vormittags 10 Uhr und auf

den 6. November c. Nachmittags um 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte sub No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mohrlach angesetzt.

Das Gerichtsammt von Mohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2215. Greiffenstein den 27. Juli 1833. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Brendel zu Rabishau zeither zugehörig gewesene, sub No. 281. all dort belegene, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. Juli 1833. ohne Abzug der Onera auf 35 Rth. 12 Sgr. 24 Pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungs-



termin auf den 12. Oktober c. Vormittags um 9 Uhr  
in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei an, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Reichsgräfl. Schaaffgötschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2265. Ujest den 27. Juli 1833. Dem Publika wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Cholewa gehörige sub No. 5. zu Kaltwasser belegene auf 18 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdigten Position ein Termin auf

den 21. October Vormittags 8 Uhr  
hieselbst angesetzt ist, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2031. Friedland unterm Fürstensein den 12ten Juli 1833. Daß dem Schneidermeister Anton Wenig gehörige, sub No. 98. gelegene, auf 325 Rthlr. taxirte Haus wird in termino licitationis auf

den 25. September c. Vormittags 10 Uhr  
auf Instanz eines Realgläubigers auf hiesiger rathhäuslichen Gerichtsstube verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1806. Fürstensein den 14. May 1833. Daß auf 476 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. taxirte Auenhaus der Susanne Marie verehlt. Winkler geb. Kunze zu Nieder-Sierdorf, Waldenburger Kreises soll im Wege der Realoffertation in dem auf

den 13. September l. J. Nachmittags 3 Uhr  
im Gerichtskreishaus zu Nieder-Sierdorf anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Kobasch.

784. Breslau den 12. Februar 1833. Daß auf der Fischergasse, Pfarrtheilichen Jurisdiction, No. 103. des Hypothekenbuches, neue No. 15. belegene Haus, dem Partikulier von Lübtow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4647 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4078 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerth aber 4363 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 5. Juni c.,

am 6. August c., und der letzte

am 8. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Voroweky im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1300.



1300. Breslau den 23sten April 1833. Daß auf der Mathiasstraße in der Odervorstadt No. 60. des Hypothekendbuchs, neue No. 27. belegene, Haus, zur Stadt Danzig genannt, nebst zwei Gärten und drei Ackerstücken, der Wittwe Gerhard geborne Mische gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 6260 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5005 Rth. 6 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnitt 5632 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 19. Juli d. J.,

am 20. September d. J., und der letzte

am 20. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheien - Zimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1562. Waldburg den 3. May 1833. Daß der verwittweten Kaufmann Danke gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Juli,

den 30. September, und

den 30. November,

wovon der letzte peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldburg und Nettesberg.

1531. Grünberg den 6ten Mai 1833. Die dem Samuel Feindube gehörige Krugnahrung No. 1. zu Seiffersholz, taxirt 794 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 6ten Juli

den 10ten August und

den 14ten September a. c.

wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Groß- Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Groß- Lessener Güter.

Scheibel.

2061. Kloster Laubau den 3ten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Anton Lachmann zu Hennerßdorf gehörigen, sub No. 355. all dort belegenen und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23ten Mai c. auf 158 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Häus-

lers



Versteigerung verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. October c.

angesehten peremptorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Möbser.

727. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlassmasse des vormaligen Stiftsverwesers von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erbguts Nieder-Bellmannsdorf, das Mültitz-Güthen genannt, welches nach landschaftlichen Principien auf 13,344 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt worden, sind die Auctiionstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 21. Juni 1833,

den 21. September und

den 21. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göke.

1816. Jauer den 12. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Stellmacher Feigeschen Agerhauses sub No. 25. zu Warzdorf, welches vordem gerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzt worden, steht auf den Antrag der Beneficiarierben ein peremptorischer Auctiionstermin auf

den 17. September c. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Warzborfer Güter.

Martini.

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. August 1833.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Weizen: 1 Rth. 12 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 7 Sgr. — pf.	1 Rth. 1 Sgr. 6 pf.
Roggen: — Rth. 29 Sgr. — pf.	— Rth. 26 Sgr. 3 pf.	— Rth. 23 Sgr. 6 pf.
Gerste: — Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 17 Sgr. — pf.	— Rth. 15 Sgr. — pf.	— Rth. 13 Sgr. — pf.
Erbsen: — Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Erste



# Erste Beilage

zu No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. August 1833.

## Subhastations - Patente.

1895. Breslau den 4ten Juni 1833. Das auf der linken Seite der Schulgasse in Neuschweinitz No. 36. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten, der vereblichten Pughändler Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rthl. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 577 Rthl. 2 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 700 Rthl. 13 Sgr. Der Versteigerungstermin steht

am 20. September a. c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn D. L. G. Assessor Klüver im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1887. Pless den 12. Juni 1833. Das sub No. 127. hieselbst gelegene, aus 33 Beeten bestehende Feld in 5 Gewenden, zusammen auf 55 Mthr. adgeschätzt wird auf den Antrag der Besitzer, Carolina Gruberschen Erben theilungshalb der in dem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine

den 23sten August c. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslocale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Kürstlich Anhalt-Köthen-Plessen Stadtgericht. Bönisch.

2000. Heide, Gersdorf den 2ten Juli 1833. Die zu Waldsiedt, Perlenz-Ort von Heide, Gersdorf im Burglauer Kreise gelegene Heller'sche Häuserstelle ist auf vier und achtzig Thaler 15 Silbergroschen taxirt, und soll im Wege der Execution auf

den 1. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich laden wir auch alle unbekannten Gläubiger des verordneten Heinrich Heller hiermit zu diesem Termine zum Nachweise ihrer Forderungen mit der Warnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verlustig, und nur

an



an das werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben könnte.

Das Gerichtsamt Heide. Gerkebof.

Schuler.

2056. Vollenhain den 6. Juli 1833. Der sub No.  $\frac{31}{1}$  zu Seilendorf, Schönauer Kreises, gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers Gottlob Haufe gehörige Gerichtskreisdom mit dazu gehörigen 80 Scheffel alt Breslauer Maas Ausfaat Acker, nebst Garten und Wiesen, und 18 bis 20 Morgen Busch und Unland, auf welchem die Gerechtigkeiten zum Backen, und Bier- und Brandweinschant haften, dorfgerichtlich auf 1563 Rth. 5 Egr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in den Terminen:

a) den 16. August c. )

b) den 20. September c.) Nachmittags um 4 Uhr, und per-

remtorio c) den 25. October c. )

verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1767. Felsenberg den 17ten Juni 1833. Die zu Brustawe, Militärscher Kreises, unter No. 6. belegene Erbschottisel, welche gerichtlich auf 1248 Rthlr. 2 Egr. 6 Pf. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drei Termine anberaumt, von denen die beiden ersten

den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,

den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten, der dritte und peremptorische aber

den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brustawe abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen und hat der meistbietend bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Brustawe.

Vseiffer.

2036. Frankenstein den 15ten Juli 1833. Die dem Wötker Joseph Götlich zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, gehörige, sub No. 12. im dasigen Hypothekenbuche verzeichnete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, einem Bohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst Obst- und Grasgarten, welche auf 732 Rthlr. 21 Egr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 12. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anstehenden peremptorischen Bietungsstermine öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

Groß.

819. Schönau den 4ten März 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Nieder-Falkenhohn belegenen Grundstücke der zu Willenberg verstorbenen Christiane Henriette, dorehl. gewesenen Müller Schmidt, geb. Schüg, bestehend:



- 1) in dem Ackerstücke sub No. 104. des Hypothekenbuchs, die langen Beete genannt, von  $2\frac{1}{2}$  Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, taxirt auf 96 Rthlr. 25 Sgr.;
- 2) in denen Aekern sub No. 106, a. die kleine Quere von  $2\frac{1}{2}$  Schfl. und b. das Kleterstück von  $1\frac{1}{2}$  Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, beide zusammen auf 177 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt;
- 3) in dem Ackerstücke sub No. 107. von  $4\frac{1}{2}$  Scheffeln Breslauer Maas, die große Quere genannt, taxirt auf 236 Rth. 3 Sgr. 4 Pf., und
- 4) in denen sub No. 109. belegenen Realitäten, von 75 Morgen 179 Q. R. tragbarem Boden, 3 Morgen 56 Q. R. Rüden, 32 Morgen 96 Q. R. Busch und 8 Morgen 3 Q. R. Wiesenwachs, welche gerichtsamtlich auf 2571 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden,

auf den Antrag der Schiedlichen Erben und fordert Bietungslustige auf, in denen zur Licitation anberaumten Terminen:

den 17ten Mai,  
den 19ten Juli und  
den 20sten September,

von denen der letzte peremptorisch ist, vor dem unterzeichneten Justitiar in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Falkenhayn ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle zu Nieder-Falkenhayn und in der Gerichtsamts-Kanzlei hier selbst eingeholt werden.

Das Major v. Eylertsche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

D r u c k.

2062. Grünberg am 8ten Juli 1833. Die dem Tuchmacher Jeremias Wlesch gehörige Wohnstube Lit. A. im 13ten Fabrikantenhause, im Jahre 1828. taxirt 314 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

729. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlassmasse des verstorbenen vormaligen Cassenverweiser von Ehrenreit-Gruppenberg gehörigen Erblehnguts Nieder-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 26,836 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 20. Juni 1833,

den 20. September und

den 20. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgesordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-



Ober-Landesgericht's-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen und die Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingelesen werden.  
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Gölge.

1723. Reinerz den 4. Juni 1833. Im Wege der Subhastation soll die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Rentwig zu Hartau gehörige, zu Hartau Gläzger Kreises belegene, und im Hypothekenbuche von Hartau unter No. 19. verzeichnete Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten von 142 □ Ruthen und einem Grundstücke von 6 Morgen 43 □ Ruthen 24 □ F., auf welchem letzterem ein Haus erbaut, so wie der, außerdem gehörigen Fleck Gemeinde Zietitz von 155 □ R., und welche Realitäten zusammen auf 318 Rth. 27 Sgr. 11 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio licitationis

den 14. September 1833. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen;

Das Lindbelmsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2027. Hirschberg den 21. Juni 1833. Da in dem am 17ten Juni c. angedachten Termine zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des sub No. 47. zu Hartau gelegenen, auf 60 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des Häuslers Johann Ehrenfried Schubert gehörigen Hauses kein Gebot abgegeben worden, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 1. October c. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas anberaumt, wozu wir Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erteilt werden solle, falls nicht rechtliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht

v. Körne.

2064. Grottkau den 17. Juli 1833. Zum notwendigen Verkaufe des zu Nieder Giersdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 1. gelegene, auf 562 Rth. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Kreschams, steht ein Termin auf

den 30. September c.

als Montags früh um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf an.

Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf.

(gez.) Schindler.

2057. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutenant Himpe, die notwendige Subhastation des sub No. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 Sgr. nach dem Nutzwert abgeschätzten Kaufmann Florian Hauck'schen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesbezüglichen

den 23ten September,

den 21ten November und peremptorie

den

den 24ten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr  
in unserm Amtsstube vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Director und  
Kreis-Justizrath Herr Meissel anberaumten Termine in Person, oder durch be-  
glaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informir-  
en, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im  
Falle nicht gefällige Umstände eine Ausnahme begründen.  
Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Meissel.  
1295. Stettin a. O. den 17. April 1832. Das dem Kaufmann Nach-  
lassig gehörige, No. 93. hieselbst belegene, auf 2415 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf.  
gewürdiate Haus nebst Hinterhaus, Stallung und Garten soll im Wege noth-  
wendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben  
hierzu die Verdingsteuermine

auf den 8ten Juli c.,  
auf den 9ten September c. und  
auf den 11ten November d. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in un-  
serm Geschäftslokale angelegt, und laden beiz- und zahlungsfähige Kauflustige  
mit dem Bemerken vor, daß die Taxe vor dem Termine in unserer Kanzlei ein-  
gesehen werden kann, und der Zuschlag sofort erfolgen wird, wenn keine ge-  
sehlte Hindernisse eintreten.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Scholz.

1837. Briesg den 11ten Juni 1833. Es soll das unter No. 3. hieselbst  
gelagerte, auf 1760 Rthlr. nach dem Verdingsertrage, auf 1767 Rthlr. 21 Sgr.  
6 Pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Döcker- und Aschneische Haus im  
Wege nothwendiger Subhastation in dem peremptorischen Termine

den 12. September c. Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige  
mit dem Bemerken vorgeaden werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gefällige  
Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist- und Bestbietenden er-  
folgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1774. Sagan den 15ten Juni 1833. Auf den Antrag der Erben der zu  
Sagan verstorbenen verehelichten Politz: Bereiter Johanne Rosine Gütler  
gebornen Gliemann werden die ihnen gehörigen, bei Briebs belegenen zwei  
Acker-Grundstücke, die Wolfgrube, taxirt 75 Rthlr. und das Hammerwerder,  
taxirt 80 Rthlr., zu Briebs im Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts  
am 2ten October 1833.

im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft  
werden, und wird dies Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Stadtgericht zu Briebs.

Bunsch, Justiz.

2083. Kleinert; den 1. Juli 1833. Im Wege der Execution soll die, dem  
Glaschneider Wenzel Bergmann gehörige, zu Hartau, Gläzer Kreises, belegene,  
im Hypothekenduche von Hartau mit No. 60. verzeichnete Freihäuslerstelle nebst  
dem



dem dazu gehörigen Garten, Acker und Wiese, welche ordsgerrichtlich auf 333 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio

den 5. October 1833. Nachmittags 2 Uhr  
in der Kanzlei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich  
baare Zahlung verkauft werden, wozu wir beßz- und zahlungsfähige Kauflustige  
zu erscheinen einladen.

Das Lindheim'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2104. Jauer den 22sten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der Hälfte  
des in hiesiger Goldberg'schen Vorstadt sub No. 5. belegenen, zum Nachlasse des  
verstorbenen Lohgerbermeisters Carl Ernst Frommelt gehörigen Gartens, worauf  
eine Lohgerberwerkstatt erbauet, und welche Grundstücke zusammen auf 417 Rth.  
5 Sgr. gewürdigt worden, steht ein Termin auf

den 9. October c. Vormittags 10 Uhr  
an. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2105. Jauer den 22. Juli 1833. Das auf der Vollenhainer Gasse hiers  
selbst sub No. 269. des Hypotheknbuchs belegene, zum Nachlasse des verstor-  
benen Lohgerbermeisters Carl Ernst Frommelt gehörige Wohnhaus nebst Hinterge-  
bäude, dem Materialwerth nach auf 1689 Rthlr., der Nutzung nach aber auf  
1457 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll in termino

den 9ten October c. Vormittags 10 Uhr  
an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2040. Fürstenstein den 16ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation soll das auf 491 Rth. ordsgerrichtlich taxirte Gottlieb Geisler'sche  
Freihaus No. 8. zu Dägdorf, Vollenhainer Kreises, in dem auf

den 30. September l. J. Nachmittags 2 Uhr  
in dem dasigen Gerichtskreissham anderaunten einzigen und peremptorischen Plez-  
zungsstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Für-  
stenstein und Kohnsdorf.

1756. Leobschütz den 1sten Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt  
hat zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 68. in Antöpel belegenen, zum Nach-  
lasse der verstorbenen Augustin und Johanna Eichorischen Eheleute gehörige, auf  
108 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle auf den Antrag der Vormundschaft  
der hinterbliebenen minderjährigen Kinder einen peremptorischen Auktions-Termin  
auf

den 9ten September c. in Stolzsmüg  
angesezt, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten vorges-  
laden werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden  
wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürstbischöf. Gerichtsamt des Ratischeren Districts.

1886. Schwetznitz den 1. Juni 1833. Die zum Nachlasse der Ratsch-  
schen Eheleute gehörige, sub No. 5. zu Reuthmannsdorf Grundstücke belegene  
und

und auf 500 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerei soll auf Antrag der Erben Theilungshalber in dem auf

den 17. September Nachmittags 3 Uhr vor unserm Commissario, Hrn. Justitiarius Wisker anberaumten peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden dieserhalb Kauf- und Zahlungsfähige zu diesem Termine unter den gesetzlichen Modalitäten hierdurch vorgeladen,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1923. Schönau den 20. Juni 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Seilermeister Ruffer gehörige, unterm 19. d. M. nach dem Materialienwerth auf 216 Rth. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 229 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 28. hierseits belegene Wohnhaus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Mietungs-Termine

den 14. September d. J.

auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben. Sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, soll der Zuschlag an den Meist- und Verbindenden erfolgen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1332. Neumarkt den 21sten April 1833. Das zu Schademinkel im Neumarkischen Kreise sub No. 20. gelegene Bauergut, wozu ein und eine halbe Hube Acker im Felde gehören, und welches ortsgerechtlich auf 604 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen vortigen Besitzers Gottlieb Scholz, Theilungshalber subhastirt. Wir haben drei Mietungs-Termine auf

den 1. Juli,

den 1. August und

den 2. September angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige, besonders aber zu dem letzten peremptorischen Termine den 2. September Nachmittags um 3 Uhr nach Ober-Stephansdorf hiermit eingeladen werden.

Das Gräflich von Schweinsbische Gerichtsamt für Schademinkel.

726. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, im Königl. Preuss. Antheil der Ober-Laufsitz und dessen Laubauer Kreise gelegenen, zur Nachlassmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweyers v. Fehrenthil-Gruppenberg gehörigen Spill- und Kunkel-Fehnguts Ober-Wellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 45 369 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden, sind die Mietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 22 Juni,

den 23. September und

den 23. December 1833

an.



anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Adjektor von Kunow Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gedruckten Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Kaufst.

v. Göze.

2011. Breslau den 25ten Juni 1833. Das auf dem Graben No. 1339. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belagene Haus, der verewittweten Bäcker Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1903 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2085 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 1994 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. Der Bietungsfrist termin steht

am 7. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grunig im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklaeren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

900. Parchwitz den 28. März 1833. Das in hiesiger Amtsvorstadt belagene, zu dem Nachlasse der Frau Major von Gersdorf geborne von Piereß gehörige, im Hypothekenbuche sub No. 7. und 10. verzeichnete Hüfnergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche aufgenommene Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 5959 Rth. 7 Sgr. 5 Pf., der Ertragserwerth 6810 Rthlr., mithin Durchschnittswerth 6384 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. und kann in dem Gerichtstokale inspicirt werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in denen zur Vicitation anberaumten Terminen:

den 8. Juni d. J.,

den 3. August d. J. und

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Prodigalitäts-Erklärung

2321. Namslau den 2. August 1833. Daß der Erbschaftsbesitzer Simon Kroworsch zu Djedziz laut Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden darf; solches wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Knigl. Land- und Stadtgericht.

## Zweite Beilage

No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. August 1833.

### Subhastations-Patente.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neu-  
stadt No. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue No. 2. belegene Haus, zu der  
Schullehrer Johann David Kretschmer'schen erbshaflichen Liquidationsmasse  
gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die  
gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rth.  
12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und  
nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rth. 6 Sgr. Die Versteigerungstermine stehen:

am 17. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheizimmer No. 1. des königlichen  
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch auf-  
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären  
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn  
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann  
beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1464. Liegnitz den 17ten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub  
No. 483., 484. und 485. im Hypothekenbuche der Stadt Liegnitz verzeichneten,  
dem Kaufmann Moritz Frankel gehörigen Hauses, welches auf 5385 Rthlr.  
21 Sgr. 5½ Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungstermine,  
von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 6. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 8. November c. Vor- und Nachmittags bis

6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar  
Rudolf Reimann anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1866. Breslau den 18. Juni 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers  
ist die Subhastation der dem David John gehörigen, zu Hermannsdorf sub  
No. 21. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten  
von 1½ Scheffel Ausfaat und 2½ Scheffel Feldacker bestehenden Freigärtnersstelle,  
welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. abge-  
ge-



schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungs-Termin

am 2. September 1833. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1025. Obi. au den 26. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Schunkeschen Besizung No. 121. Vorstadt Obi. au nebst Zubehör, welcher im Jahre 1830. auf 2197 Rth. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungsterminen:

am 24. Juni c.,

mine

am 24. August c., besonders aber in dem letzten Ter-

am 28. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ässessor Timander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

1755. Leobschütz den 17. Juni 1833. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 45. in Neu-Ratscher belegenen, der Johanna geborne Krones vererbtliche Kollekt gehörige Häuserstelle ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 9. September c.

in Etolzmühl angesetzt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürstbischöfliches Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

1809. Frankenstein den 15. Juni 1833. Die zu Schönheide, Frankenscheiner Kreises sub No. 12 b. gelegene Gottfried Raschke'sche, auf 860 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle soll Schuldenhalber in dem hiez zu auf den

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönheide anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hiez zu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Schönheide.

Groß.  
Sub.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

1522. Ober-Glogau den 16. May 1833. Es wird von uns im Wege der Execution die von den Franz und Theresie Stephan'schen Eheleuten verlassene, im Hypothekenbuche von Sattlerborsdorf sub No. 51. vermerkte Wassermühle sammt dazu gehörigen Grundstücken im gerichtlichen Taxwerthe von 4474 Rthlr. 10 pf. Courant subhastirt, wozu drei Bietungstermine in unserm Gesäßts-Vocale hies selbst jedesmal am Vormittage 9 Uhr anfangend, insbesondere

den 17. Juli,

den 17. September, und

den 26. November d. J. 1833.

angesezt worden sind. Dazu werden hiermit bestz. und zahlungsfähige Kaufslustige vorgeladen. Gleichzeitig werden hiermit die Franz und Theresia Stephan'schen Eheleute, deren Anwesenheitsort, wie der angewandeten Verfügungen nicht erforschen können, aufgefordert, ihren bekannten judicialmäßigen Verpflichtungen gegen ihre Gläubiger bis zum peremptorischen Bietungstermine vom 26. Novemb. d. J. zu genügen, widrigenfalls dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch auf Vertheilung des Meistgebots den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfahren werden wird.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hieselbst gelegene, zur Kaufmann Hindelschen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. abgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem auf

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr

hieselbst vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Älterer Hopf anstehenden einzigen peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real-Prätendenten:

- 1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztitel noch auf einen Joh. Gottlieb Hindel vom Jahre 1786. berichtigt ist, so wie
- 2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigten nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke nach eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
  - a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermög. Rath's Protokolls vom 30. Januar 1866. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
  - b) desgleichen des für die drei Hindelschen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hindel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
  - c) der unter Colonne (Würg. und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschastlichen Cautio, und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hindel,

vorz.



vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Sommerbrodt.

## Edictal-Citationen.

2226. Breslau den 1. August 1833. In der Stadt Ziegenhals, Hauptzollamts-Bezirks Neustadt, sind in der Nacht vom 13. zum 14ten Juli d. J. 14 Gebind Wein, am Gewicht 4 Zentner 27 Pfund und 2 Gebind Brandwein, am Gewicht 35 Pfund angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb vier Wochen und spätestens

am 17. September dieses Jahres

sich in dem Königl. Hauptzollamt zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefalles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. (g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector.

In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

2207. Wartenberg den 29. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Nechau verstorbenen Bauers Mathes Ewink der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden so werden Alle und Jede, welche an den gedachten Nachlaß Forderungen zu haben vermögen, hierdurch eingeladen, in dem auf den 21sten October a. c. Vor mittags 9 Uhr

in hiesiger Kanzlei anberaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Stadtrichter Herr Marks und Justizcommissarius Herr Strüßli in Namslau in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschelnigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisches Frey-Standesherren-Kammer-Justizamt.

860. Briesa den 15ten März 1833. Auf den Antrag der Geschwister Berger wird deren Bruder, der am 25ten März 1794. zu Hermsdorf bei Briesa geborne Mälzer- und Brauer-Lehrling Christian Wilhelm Berger, welcher im Jahr 1813. zum Militair-Dienst ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, aufgefodert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte bis zu dem auf

Den 23. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarus Gröschner angelegten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls im Richterscheinungsfalle derselbe für todt erklärt und sein auf der Stelle No. 15. zu Herrnsdorf eingetragenes Vermögen, in 137 Rth. 17 Sgr. 8 Pf. Besessend, seinen Erben überwießen werden wird. Zugleich werden alle unbesessenen Erben und Erbennehmer des 2c. Betger zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Prolocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll

Königl. Land- und Stadtgericht.

1801. Landsberg den 19ten Mai 1833 Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf den Nachlaß der im Jahre 1828. hierselbst verstorbenen Caroline vererbt gewesenen Prediger Menzel, gebornen Werner, über welchen heute der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen:

den 2ten September 1833.

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausenbleibenden würden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

546 Othlau den 22. Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden:

- 1) der Hanns Fannek aus Stammowitz, welcher sich im Jahre 1804. von dort entfernt hat;
- 2) der Gottfried Scholz aus Frauenhain, welcher um das Jahr 1801. als Officierbedienter mit seinem Herrn außer Landes gegangen sein soll;
- 3) der Schuhmachergeselle Carl Bretschel aus Othlau, welcher im Jahre 1812. nach Polen auf Wanderschaft gegangen;
- 4) der Lehrbursche David Brends aus Othlau, welcher im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegangen und in Gefangenschaft gerathen sein soll,

welche sammtlich über ihren Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, hiedurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. December 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Eimander anberaumten Termine sich hier zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen wird ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1900. Götting in der Ober-Lausitz den 20. Juni 1833. Der Seifensieder-gefelle Christian Gottlieb Mäzig, und dessen Bruder, der Buchdrucker Christian Friedrich Mäzig aus Cunnersdorf, von denen seit ihrer im Jahre 1817. unternom-

me



menen Nefse nach Petersburg keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wolle die  
etwanigen Erben derselben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich bei dem  
unterzeichneten Gerichtsamte innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf  
am 5. April k. J. Vormittags um 10 Uhr  
an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf anstuden, che Termine entweder persönlich oder  
durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und die weitere Verhandlung  
zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren bekann-  
ten nächsten Verwandten wird verabsolgt werden.

Das Gerichtsamte von Cunnersdorf.

1039. Luben den 5. April 1833. Es werden

- 1) der Tischler Johann Friedrich Wilhelm Menzel, welcher im Jahre 1804. aus Deuthen a. D. in die Fremde gegangen und sich später in Bollnau und Egerfen im Königreich Ungarn aufgehalten haben soll;
- 2) der Tischlergeselle Joseph Förster, welcher vor 25 Jahren von hier aus in die Fremde gegangen ist, und seit der Zeit Nachrichten über sein Leben und Aufenthalt nicht ertheilt hat;
- 3) der Schneidergeselle Friedrich Wilhelm Wiedermann, welcher im Jahre 1813. in Schweidniz zum Militair ausgehoben worden sein und den Feldzug 1813. mitgemacht haben soll;
- 4) die Johanne Aloyse Theck verehlichte Dragoner, nachherige Scharfschützensknecht Köbler geborne Haase von hier gebürtig, welche 30 Jahren von hier weggezogen ist, und sich später in Westpreußen aufgehalten haben soll.

oder deren etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen jetzt und neun Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sich persönlich zu melden oder doch bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichte glaubhaft Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hinterbliebenes Vermögen denen sich gemeldeten Verwandten zugesprochen werden wird  
Königl. Land- und Stadtgericht.

1352. Breslau den 23. April 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6723 Rthlr. 5 gr. ermittelten, mit einer Schuldensumme von 4874 Rthlr. 8 gr. betannten Nachlaß des verstorbenen Barbiers Johann Heinrich Kretsch am 23ten April d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, v. Ufermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel  
bere-

beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.  
v. Blankensee.

1645 Breslau den 21sten Mai 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der Johanna Elisabeth verw. Hoffmann geborne Hoid gehörigen, am Neumarkt No. 1633. hieselbst belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 17. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art der Forderung und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Haus werden ausgeschlossen, und damit zu einem ewigen Stillstehen an das gedachte Haus werden ausgeschlossen, als auch gegen die Gläubiger, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.  
v. Blankensee.

2122. Breslau den 26. Juli 1833. In der Gegend der Zollstraße und der sogenannten Sobländerhöhe, Haupt-Zollamt 3. Bezirks Reichenbach, sind in der Nacht vom 28. zum 29. Juni d. J. 1 Etr. 20 Pfd. baumwollene Waaren gehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 11. September d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Reichenbach zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehlichen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. (S.)

Der Geheim- Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

Auf



### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2242. Breslau den 20sten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Erbsonderungs-Instrumente, als:

- a) vom 18ten November und 23sten December 1794. über 284 Thlr. schles. 2 Sgr. 11  $\frac{1}{2}$  Pf, für die 5 Kinder der verstorbenen Hedwig Ziegner verwitwet gewesenen Scholz 1ster und 2ter Ehe, Namens Augustin, Johann, Anna Rosina Scholz und Maria Elisabeth und Anton Emanuel Ziegner, auf dem Bauergute No. 10. zu Krinisch Rubr. III. No. 5. eingetragen;
- b) vom 1sten September und confirmirt den 30sten November 1803. über 307 Thlr. schles. 1 Sgr. für die Gyllnerschen Kinder, als Franz, Maria Barbara, Joseph, Anton und Amand Gyllner, auf dem Bauergute No. 25 zu Peicherm. h Rubr. III. No 3. eingetragen;
- c) vom 26sten Januar und confirmirt den 11ten und 12ten März 1795. über 400 Thlr. schles. mütterliche Erbgelber für die Joh. Anlauffsch zwei Kinder, Clara und Anna, auf der Erbscholtzlei No. 1. zu Peicherm. h Rubr. III. No 9 eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben sobald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzubringen und zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Instrumente aber werden amortisirt und die Kapitalien im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.  
Gottwald.

### Aufgehobene Subhastationen.

2522. Schönbürg den 14ten August 1833. Der in der Wolschen Mühlen-Subhastationsfache sub No. 54. zu Leuthmannsdorf auf den 22. d. M. anstehende peremptorische Zielstationstermin, wird mit Bewilligung der Königl. Regierung zu Plegnis als Extrahenten hierdurch vorläufig, bis auf diesjährige nähere Erklärung des Extrahenten wieder aufgehoben, jedoch mit Vorbehalt der Ansetzung eines neuen Termins.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Deisner.

A u f g a b e

# Anhang zur zweiten Beilage

zu Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. August 1833.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

2110. Hirschberg den 9ten Juli 1833. Von den unterzeichneten Gerichtsmännern werden hiermit nachstehende Real-Forderungen und resp. die etwa darüber vorhandenen verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboden:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittungen der ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Gläubiger fehlen, und zwar:

I. bei dem Gerichtsamte Mittel-Kauffung:

a. auf dem Bauergute sub Nro. 51. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

- |        |           |  |
|--------|-----------|--|
| No. 2. | 50 Rthl., | aus der katholischen Kirchenkasse;                           |
| — 3.   | 25 —      | aus der Blümel'schen Mündelkasse;                            |
| — 4.   | 10 —      | aus der George Siegemund Geißler'schen Mündelkasse;          |
| — 5.   | 5 —       | aus der Sturm'schen Mündelkasse;                             |
| — 6.   | 10 —      | Handgeld von dem Soldaten Müller, Beuschelsch'schen Antheil. |

100 Rthlr.

b. auf dem Freihause No. 21. zu Mittel-Kauffung

„29 Rthl. 6 Gr. rückständige Kaufgelber“

c. auf dem Freigarten No. 68. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 1. 30 Rthl. hiesiges katholisches Kirchenkapital gegen herrschaftl. Consens vom 6. Decber. 1780. obige 30 Rthl. auf die Kaufgelber übernommen;

(2)



- 2. 100 — dem Organist Zobel, jetzt dessen Erben a fünf pro Cent laut Hypothekenschein vom heutigen Tage, intabulirt den 28. November 1798;
- 3. 100 — a 5 pro Cent für den George Friedrich Seisfert, Garnsammler und Schneider in Nieder-Kauffung, laut Hypothekenschein de hoc. dato, es gehen die Interessen von beiden Kapitalien von termino Johanni a. c.;
- 4. 25 — Schubert'sches Handgeld;
- 5. 31 — 10 Sgr. Gottschildsches Mündelgeld.

Die ad 1. bis 5. eingetragenen Posten von resp. 30, 100, 100, 25 und 31 Rthl. 10 Sgr. sind laut Kaufbrief vom 1. October 1798 bezahlt und werden nach Beibringung der speciellen Quittungen geldschet werden. Vermerkt ex Decreto vom 22. Mai 1818.

- d. auf dem Bauergute sub No. 55. zu Mittel-Kauffung: No. 3. 69 Rth. 20 Sgr. sind den 24sten Juni 1782. eingetragen, so auf herrschaftlichen Consens von der Maria Elis. Gschnern zur 3. Hyp. erborgt 69 Rth. 20 Sgr hat Besitzer vorstehend übernommen;
- 5. 60 — aus der Warmbrunn'schen Vormundschafskasse von Maria Verklündigung 1796.;

e. bei dem Hause No. 59 zu Mittel-Kauffung „20 Rth. laut Protokoll vom 17. Juni 1797., von der G e s e l l e r'schen Vormundschaf erborgt.

II. bei dem Gerichtsamte von Stöckel-Kauffung:

- a. auf der Gärtnerstelle No. 7. zu Stöckelkauffung: No. 1. 90 Rth. für die verehlt. Langer geb. Mayern, Stim-pelschen Antheils, Johanni 1796. erborgt;
- 2. 51 — 22 Sgr. 6 Pf. P ä h o l d'sche Vormundschaf's Gelder termino Johanni 1797.;
- 3. 50 — für die Johanna Elisabeth Gschnern zu Roh-nau termino Michaeli 1794.;
- 4. 10 — Soldat Langer'sche Handgelder von termino Johanni 1796.

Vorstehende Kapitalien sind sub pare jure dato eingetragen worden. Kauffung den 18. Januar 1798.;

- b. auf der Schmiedenahrung No. 26. zu Stöckel-Kauffung:

„Be

„Besitzer Müller restirt das ganze Kaufgeld mit 310 Rthlr.  
 „190 Rthlr. hat Besitzer als Kaufgeld bezahlt auf vorstehende  
 „310 Rth.; intabulirt den 18. Jannar 1798;  
 III. Bei dem Gerichtsamte Niemiß-Kauffung:  
 Auf der Mittel-Schmiede No. 12. zu Niemiß-Kauffung  
 No. 2. 50 Rthl sind den 1. Octbr. 1787. eingetragen, so Bes-  
 sizer von der Gefnerschen Tochter gegen Hypo-  
 thek und zu pro Cent Interessen erborgt;

IV. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswalbau.

- a. Auf dem Hause sub No. 125. zu Cammerswalbau:  
 „12 Rthlr. für die Hänischsche, modo Carl Gottlieb Rüffer-  
 „sche Mündelkasse ex recognitione vom 1sten April 1781 und  
 „Cession vom 10. December 1790., für welches Kapital zu-  
 „gleich eine Bürgschaft bei No. 158. zu Cammerswalbau ein-  
 „getragen steht;
  - b. auf dem Freihause No. 136. zu Cammerswalbau:  
 „100 Rth. für das General-Pupillar-Depositorium von Cam-  
 „merswalbau, modo die Johanne Beate Rüffer verehlt. Scholz,  
 „ex instrumento vom 15. Mai 1812.;“
  - c. bei dem Freihause No. 173. zu Cammerswalbau:  
 „40 Rth. Preuß. Münze, als rückständige Kaufgelber für den  
 „vorigen Besitzer Johann Gottlieb Rüger, laut Protokoll  
 „vom 23. Juni, eingetragen ex Decreto v. 25. Juni 1801“
- B. Forderungen, über welche zwar die eingetragenen  
 Gläubiger Quittungen geleistet haben, über  
 welche aber die Schuld-Instrumente ab-  
 handen gekommen:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswalbau.

- Auf dem Freihause sub No. 77. zu Cammerswalbau für die  
 Siegemund Stumpe'sche Mündelkasse, modo den Häusler Sie-  
 gemund Stumpe, zinsbar zu 5 pro Cent Kapital 9 Rth.
- C. Forderungen, worüber die Hypotheken-Instru-  
 mente zwar vorhanden, die erforderlichen Quit-  
 tungen aber von den ihrem Leben und Auf-  
 enthalte nach unbekannten Gläubigern  
 nicht zu erlangen sind:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswalbau.



Auf dem Freihause No. 33. zu Cammerwallde:

„10 Rth. Preuß. Münze vom 2. Aug. 1801 und die gerichtlichen Protokolle vom 24. Juni 1801. 2. d. bei Gericht. Ehrenbergischen Mündelschreiber, ex Dato vom 24. Juni 1801, conf. Ingr. Buch pag. 32.“

Es werden daher die genannten unbekannten Schuldiger, deren Erben, Cessionarien, oder die an ihre Stelle getreten sind, als auch diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionar, Hypothekenscheinhaber oder inhaber an die oben genannten Instrumente, welche Inschriften zu haben kommen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Verbindlichkeiten binnen drei Monaten spätestens aber in dem auf

den 21. October Vormittag 9 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Justizrathes zu Cammerberg 32 während anzumelden und solche durch Vollziehung der für diesen gehaltenen Instrumente zu beschreiben, wozu sie die dazu nöthigen gerichtlichen Instrumente für nichtig erklärt, die an demselben Tage mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Güter zu stellen und sich ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auf demselben Tage die Vollziehung der bezeichneten Kapitation in den Hypothekenbüchern vorlesen werden wird.

Die Gerichtsamter von Müll-, Stadel- und Thier-Verpfändung und Cammerwallde.

### Prodigalität - Erklärung.

2066. Liebenthal den 9ten Juli 1833. Der Sohn und Cammermann Johann Gottfried Ender zu Eisditz ist durch seine That als prodig. 1. Juli 6 für einen Verschwender erklärt und die Vormundschaft über ihn, der er sein worden. Indem wir dies öffentlich zur Kenntniss bringen, können wir bestimmen, mit dem Ender ohne vormundschaftliche Genehmigung in Ender's Besitztümern oder sonstigen Verlehr zu treten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Gerundene Sachen.

2315. Breslau den 11. August 1833. Der unbekannte Eigenthümer eines am 19 v. M. auf der Straße von Groß Eisditz nach Cammerau gefundenen lebenden Mutterchafes, wird zur Geltendmachung seiner Eigenthums-Ansprüche spätestens in termino den 31. August 1833. Vormittag 9 Uhr in unsere Kanzlei, Messergasse No. 1. bei Verlust seiner Rechte vorgeladen.

Das Gerichtsam für Groß-Eisditz und Regenhau.

Dienstag den 20. August 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXIV.

### Subhastations-Patente.

2334. Langenbieselau den 15. August 1833. Wegen Baußälligkeit ist auf Antrag der Orts-Polizei-Behörde das dem Gottfried Schubert gehörige sub No. 34. zu Nieder-Lampersdorf belegene, auf 76 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Vletungstermin auf den  
den 26. October c.  
in der Gerichtsstube zu Lampersdorf anberaumt worden, wozu Kaußlufte mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Käufer die Wiederherstellung des Gebäudes zur Bedingung gemacht wird.

Das von Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt. Hegemann.  
2330. Schweibnitz den 26. Juli 1833. Nachdem der dem Joh. Christian Hanseman zugehörige, in der hiesigen äußern Nieder-Vorstadt sub No. 493. belegene, gerichtlich auf 5667 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Gasthof, zum goldner Adler, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege des Exekution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Vletungstermine  
auf den 10. September c.,  
auf den 8. October c., und peremptorie  
auf den 6 November d. J.

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir beßig und zahlungsfähige Kaußlufte hiermit ein, sich in den bemerkten Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2087. Oppeln den 8ten Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Catharina Wächter gehörige, sub No. 15. zu Turawaer Sacrau im Oppelnschen Kreise belegene Robothbauergut, wovon jetzt die Robothdienste durch Abtretung von Acker und anderer Gerechtigkeiten, als z. B. des Rechts des freien Raß, und Escheholzes, der Waldstreu und des Bauholzes abgelöst sind, und wozu gegenwärtig noch mit Inbegriff eines mit jungem Kieferholz bewachsenen Stück Acker von 1½ Morgen, circa 40 Preuß. Morgen Acker, eine Wiese von 2½ Morgen und ein Wohnhaus gehört, und auf 160 Rth. 15 Sgr. gewürdigt



get worden ist, Schuldenhalber subhastirt werden, Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Auktionstermin auf

den 5ten November 1833.

in loco Turawa anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und mit der Bedingung, die Pächter der Ackerparzellen bis zu Ende ihrer Pachtzeit, das ist als zu Michaeli 1839., beizubehalten. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Turawa.

2326. Breslau den 22sten Juli 1833. Das auf der Weiden-Strasse No. 991. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, zum Bäckermeister Standkeschen Nachlaß gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1551 Rth. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1781 Rth. 1 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1666 Rth. 7 Sgr. 1 Pf. Der Bietungstermin steht

am 12. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschafffähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2338. Landeshut den 7. August 1833. Auf den Antrag der Erben des Großgärtners Johann Stief soll die denselben bisher gehörige, sub No. 157. zu Hermsdorf belegene, und auf 366 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Großgärtnerei in dem auf

den 5. November d. J.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Schröder in unserm Instructionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Auktion eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2281. Goldberg den 9. August 1833. Die den Seiffertischen Erben gehörige, zu Knobelsdorf, Goldberger Kreises, belegene, mit einem Garten und  $3\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Ackerland versehene, und ordgerichtlich auf 364 Rthl. abgeschätzte Freihäuserstelle, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation im peremptorischen Bietungstermine

den 7 October Vormittags 10 Uhr im Gerichtslokale zu Knobelsdorf verkauft werden. Dies zahlungsfähigen Kauflustigen zur Berücksichtigung.

Das Gerichtsammt Knobelsdorf.

Größmann, v. C.

2295. Nimmersath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die Nachlaß- und resp. Kaufgeldermaße des zu Ober-Kunzendorf, Dolkshainer Kreises,

seß, verstorbenen Freigärtners Johann Gottlieb Gärtner Ansprüche zu haben  
vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Rimmerfath anberaumten Termine zu melden, ihre An-  
sprüche zum Protokoll zu liquidiren, oder dieselben schriftlich anzubringen und zu  
bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen An-  
sprüchen präcludirt, und ihnen gegen die Gärtner'sche Masse ein ewiges Still-  
schweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Rimmerfath's Güter.

B o g t.

2337. Breslau den 30sten Juli 1833. Da der Nachlaß der zu Auraz, Si-  
schergasse, verbleibende verstorbenen Müller Paschke geb Kluge, vormals Wittwe  
Heilmann unter deren legitimirten Erben getheilt werden soll, so werden etwa-  
nige unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten mit ihren Forde-  
rungen zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden der Er-  
ben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auraz.

2261. Ujest den 27sten Juli 1833. Dem Publico wird hierdurch bekannt  
gemacht, daß die dem Bauer Paul Kampa alias Mehlitz gehörige, sub  
No. 25. zu Alt-Ujest belegene, auf 78 Rth. gewürdigte rekurte Bauerstelle im  
Wege der Execution auf

den 22. October Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
den soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1908. Reinerz den 4ten Juni 1833. Das dem Papiermacher Wenzel  
Ejermenka gehörige auf 619 Rth. 10 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 97.  
hier selbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungs-  
termine

den 14. September d. J. früh um 10 Uhr

hier selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bei  
uns aus. Nachgebote werden nicht zugelassen.

Königliches Preussisches Stadtgericht von Reinerz und Zerwin.

1849. Fürstenstein den 19ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation soll das, auf 150 Rthlr. ortsgerechtlich taxirte Johann Friedrich  
Wilhelm Exner'sche Freihaus No. 36. zu Nieder-Bernersdorf, Volkenhainer  
Kreis, in dem auf

den 6. September a. c. Vormittags 10 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anderaumten einzigen Bietungstermine  
verkauft werden, welches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Für-  
stenstein und Robusstock.

1885. Jauer den 18ten Juni 1833. Ueber den auf 995 Rthlr. 8 Sgr.  
5 Pf. gewürdigten und mit 971 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Schulden belasteten Nach-  
laß der geschiedenen Handelsfrau Ueber'schär, Caroline Juliane gebornen Groß-  
ser hier selbst, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Fi-  
quid



quibations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen ein Termin auf

den 11. September d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in demselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Kock v. Schwarzbach in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben gehörig anzumelden und nachzuweisen und demnächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2091. Mittelsch den 26. Juni 1833. Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Schullehrer Gräbisch angehörige zu Craßnitz belegene, und dorfgerichtlich auf 42 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Freistelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 2. October c. des Vormittages um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craßnitz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, an demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Das Gerichtsamte von Craßnitz.

23 me.

1884. Sulau den 17. Juni 1833 Die sub No. 46. im Dorfe Sulau belegene Carl Nagelsche, dorfgerichtlich auf 126 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Händlers-Kelle steht in terminis

den 27. August c. a. Vormittags um 9 Uhr zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote bei uns vorladen, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrlich von Troschke Sulauer Frei- und Standesherrliches Gericht.

Reugebauer.

1482. Dreßlau den 19ten April 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subbastation der dem Freigärtner Ignaz Scholz gehörigen, zu Boguslawitz sub No. 8. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Ertrage auf 1393 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen:

am 2. Juli 1833.,

am 2. August 1833.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 7. September 1833. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtsbaue in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Man-

Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuß. Landgericht.

2045. Heinrichau den 14ten Juni 1833. Die Anton Schilf'sche Häuserstelle sub Nr. 36. zu Bernsdorf, vorgerichtlich auf 331 Rth. 12 Sgr. 7½ Pf. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben

den 17. October d. J. Morgens 9 Uhr  
hier selbst in freiwilliger Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften

Heinrichau und Schönjohndorf.

1757. Leobschütz den 1. Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 56. in Fürstlich Ehrenberg belegene, dem Joseph Döhner gehörige, auf 69 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 10. September c.

in Stolzmiß angesetzt worden ist. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürstlich-bischöfliches Gerichtsamt des Rathserschen Districts.

1880. Ratichlau den 26sten Mai 1833. Die in der hiesigen Ober-Borsstadt sub No. 29. belegene Bleiche nebst Zubehör, auf 932 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird in dem

den 11. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr  
auf hiesigem Stadtgerichte anstehenden Termine subhastirt.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2092. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Johann Gottfried Kubitz soll der demselben gehörige, gerichtlich auf 509 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Dominial-Garten No. 42. in Michelsdorf in termino unico et peremptorie

den 16. September c. Vormittags 10 Uhr  
in dem herrschaftl. Schlosse zu Michelsdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Kubitz zu dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr in Michelsdorf zur Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse anstehenden Termine sub poena praeclusionis hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

### Subhastation und Edictal-Citation.

757. Lüben den 28. Februar 1833. Auf den wiederholten Antrag des Domini soll die sub No. 8. zu Jauschwitz belegene Johann Gottlob Rerrich'sche Wassermühle, die Damm-Mühle genannt, welche gerichtlich auf 2407 Rthlr. 15 Sgr.



25 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution melissbietend verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

den 1. Junii d. J.

den 27. Juli d. J. ) in Fäben, und

den 1. October 1833. Vormittags 9 Uhr

aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jauschwitz anberaumt, und laden zahlungsfähige Kaufslüßige hierzu ein. Zugleich wird hiermit der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder eröffnet, und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder haben, solche entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, spätestens im letzten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen dessen Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam von Jauschwitz.

Kreisch.

### E d i c t a l . C o t a t i o n e n .

1170. Breslau den 12ten April 1833. Ueber den Nachlaß der am 15ten September 1831. verstorbenen Charlotte Henriette verehelichten Landeshältesters von Femberg gebornen Schüler Boudisson, zu welchem das im Neumarktschen Kreise belegene Gut Jacobsdorf nebst Wlatschkottendorf gehört, ist unterm 31sten August 1822 der erbbauliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Des Termin zur Anmeldung steht

den 7. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Hrn. Bachler im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urtheil aller seiner etwanigen Verrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Femmer.

1564. Breslau den 26. April 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Neumarktschen Kreise gelegenen, dem Königl. Lieutenant Carl Grafen von Malskan gehörigen freien Königl. Burglehns Lissa nebst Pertinenz Muckerau, des demselben gehörigen, ebendasselbst belegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Kaths nebst Pertinenz Klein-Heide ist auf den Antrag des Königl. Commerzien-Raths Bösch hieselbst heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an vorbenannte Grundstücke und deren Kaufgelder steht

am 11. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder aus-

geschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Remmer.

1175. Glogau den 2. April 1832. Alle unbekannten Gläubiger des am 24. August v. J. hier verstorbenen Kriminal-Raths Hartmann, über dessen Nachlaß der erbshafliche Liquidations-Proceß per Decretum vom 18. Decem-ber v. J. eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-As-fessor von Griesheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen. Die Ausbleibenden haben zu ge-wärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderun-gen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

2254. Naumburg a. O. den 25ten Juli 1833. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmann F. E. Hörichs per Decretum vom 23ten März c. der Concurß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der An-sprüche sämmtlicher Gläubiger und zur Erklärung desselben über die fernere Vertheilung des Interims-Curators, Herrn Justizcommissarius Pudor zu Lauban auf

den 22. November Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Referendarius Herrn Wagner auf un-serem Geschäft-Local angelegt worden ist, werden sämmtliche Gläubiger hie-r mit mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit gehöriger Information ver-sehene Bevollmächtigten, wozu ihnen beyin Mangel der Bekanntschaft mit den bey uns zur Proceß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Bösenberg und Rimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse gebührend anzu-melden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Dabey wird denselben aber auch zugleich die Warnung gestellt, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2240. Neurode den 26. Juli 1833. Da wir über den Nachlaß des hie-r selbst verstorbenen Schumachers August Hoide wegen klarer Insufficienz zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger vermöge Dekrets vom heutigen Tage den Concurß eröffnet haben, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

vor



vor dem Herrn Referendar Pohr's angeetzten Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer dies unterläßt, den trifft der Rechtsnachtheil, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche von dem persönlichen Erscheinen verhindert werden, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Leyfer und Wocke zu Stolz wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht und Information versehen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Bünsfelburg.

2280. Hirschberg den 28. Juli 1833. Auf dem Bauergute No. 63. zu Straußnitz hafet nach Ausweis des Hypothekenbuchs eine Vormundschasts-Caution von unbestimmter Höhe für die Anna Rosina Ziegert, aus dem Jahre 1754. Da der Aufenthalt der Letztern unbekannt und das darüber lautende Instrument nicht aufzufinden ist, so fordern wir hierdurch die Anna Rosina Ziegert und resp. deren Erben, so wie alle diejenigen, welche aus der gedachten Caution so wie an das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, auf, in termino

den 21. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ansultator Wild H. zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird präcludirt und ihm mit seinen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber mit Lösung der Vormundschasts-Caution verfahren und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

von Rönne.

1740. Carolath den 5ten Juni 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Lippen verstorbenen Bauergutbesizers und Holzhändlers Friedrich Reize der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des mit dem Tode abgegangenen Reize hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 3 Monaten oder spätestens

den 30 September 1833. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Connotations- und Liquidations-Termine bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der rechtliche Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Kefler.

A. U. C. T. I. O. N.

2342. Breslau den 18. August 1833. Am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubel und Hausgeräth an den Meißbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Beilage.

# B e y l a g e

zu No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. August 1833.

## E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

1732. Lenschütz bey Cosel den 3. Juni 1833. Auf der in dem Dorfe Lenschütz 2ten Theils, Coseler Kreises sub No. 29. gelegenen Freigärtnerstelle der Anton und Johanna Wodarszky'schen Eheleute basirt sub Rubr. 111. des Hypothekenbuchs ein Capital von 250 Rthlr. Cour. für den Auszügler Franz Juraskel zu Lenschütz, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Capital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Lenschütz den 12ten Februar 1830. nebst den dazu gehörigen Hypothekenscheine von demselben dato dem Auszügler Franz Juraskel angeblich vor zwei Jahren gestohlen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Gedachte, in dem Hypothekenbuche zu löschende Capital, oder an das darüber ausgestellt Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, den 20sten September dieses Jahres auf unserer k. k. Gerichtsstelle vor uns entweder in Person oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und die fernere Entscheidung der Sache abzuwarten. Diejenigen, welche wegen großer Entfernung in dem anberaumten Termine in Person beizuwohnenden nicht im Stande sein, werden die Herren Justizcommisarien von Kalbacher und Schlosser zu Kobritz, Laube und Stanislaus zu Ratibor zu Stellvertretern in Vorschlag gebracht. Uebrigens haben alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine anbleiben würden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl auf das zu löschende Capital, als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt, und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsamt der Gräfl. von Pücklerschen Allodial-Herrschaft Lenschütz.  
Bernhard, Justit.

2323. Trautenberg den 12. August 1833. Christian Kretschmer aus Pynen, der im Jahre 1818. als Büttnergefelle auf der Wanderschaft ging, wird auf den 22. Mai k. J. hiermit vorgeladen. Falls er, oder seine Erben oder Erdnehmer sich bis dahin oder dann melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, jetzt 57 Rthlr 2 Sgr. 7 Pf. betragendes Vermögen, als bekanntem Erben, seinem Bruder dem Sohnel der Samnel Kretschmer verabsolgt werden.

Das Gräfl. von Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.  
Schwarz, Justit.



2054. Leobschütz den 2. Juli 1833. Es wird bekenntliche Hypotheken-Instrument, welches die Gemeinde Jacobowitz, Leobschützer Kreises, dem Kaufmann Wäber zu Treppan am 31. Mai und 22. November 1817. über 7029 Rthlr. gegen solidarischer Verpfändung sowohl ihrer Rustical-Possessionen nebst Zuehör, als auch der erworbenen ehemaligen Jacobowitz Dominial-Grundstücke und Eintragung darauf ausgestellt hat, verloren gegangen, und auf den Antrag des letzten Inhabers dessen Aufgebot verfügt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Donatoren oder Pfandgläubiger irgend welchen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich sofort nachdem sie von diesem Aufgebot Nachricht erhalten, spätestens aber im Termine

den 31. ten October c.

in unserer Gerichtskanzlei zu Leobschütz persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls sie die Amortisation dieses Instruments und Präclution mit ihren Ansprüchen zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Weissk und Jacobowitz.

Schwenzner, Justiz.

1695 Breslau den 14. May 1833. Auf den Antrag der hiesigen Regierung wird der ausgetretene Kantontist, Amand Johann Bäch, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1826. bei den Cantons-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuss. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor K r i s t e n im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat. Im Unterlassungs-falle wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zukommenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
Remmer.

1981. Kessenberg den 20. Juni 1833. Der seit mehreren Jahren angeblich nach dem Großherzogthum Posen ausgewanderte Tagelöhner Andreas Wolff aus Einsiedorf, Polnisch-Wartenberger Kreises, und eventualiter seine Erben werden, da der Aufenthalt des Erstern nicht ermittelt werden kann, hierdurch vorgeladen, auf

den 23. October Vormittags 9 Uhr

sich auf dem Schlosse zu Escheiken einzufinden, um den Kaufcontract, welchen Andreas Wolff am 25. October 1825. um die Coloniestelle No. 6. zu Einsiedorf mit dem Scholzen Jech aus Friedrichsdorf abgeschlossen hat, gesetzlich zu vervollständigen. Sollte derselbe oder seine Erben in diesem Termine ausbleiben, so wird angenommen werden, daß er und seine Erben allen Ansprüchen an die Coloniestelle entsagen und wird als denn der Besitztitel auf den George Jech berichtigt werden.

Das Gerichtsammt der Escheikener Cathedral-Kirchengüter.

2086.

2086. Langenbiefau den 16 Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß, des in Ludwigsdorff bei Rellse verstorbenen Amtmanns Carl Leuchtenberg, am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse auf

den 20. September Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Gerichtstokale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger mit der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Grdf. v. Sandrecktyches Gerichtsammt der Langenbiefauer Majoratsgüter  
Heege.      Rosemann, v. C.

### Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

1814. Habelschwerdt den 7ten Juni 1833. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

- 1) der unterm 7ten Juni 1826 als selbstständiges Schuld-Instrument über 50 Rthlr. Courant gefertigten beglaubten Abschrift des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf unterm 17ten Juni 1823. für die dortige gerichtsamtlche Waisenkasse, und insbesondere die Müller Joseph Gottschalks Vormundschafftsmasse über ein Darlehn von 150 Rth. Courant ausgestellt und unterm nämlichen Tage ausgefertigten, auf der Kolonistenstelle No. 116. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken-Verschreibung, so wie der Cession des Augustin Gottschalk an den Dienstknecht Franz Wachsmann vom 7ten Juli 1826. nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 17ten Juni 1823. und 7ten Juli 1826;
- 2) des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf für die dasige herrschaftliche Waisenkasse, insbesondere der Paul Furcheschen Mündermassen über ein Darlehn von 50 Rthl. Courant unterm 3 Decem. ber 1824 ausgestellt, auf der Kolonistenstelle No. 116. zu Rayersdorf eingetragenen und laut beigefügten Instruments unterm 1sten Decem. ber 1825 von dem Dienstknecht Paul Furchen an den Dienstknecht Franz Wachsmann cedirten Schuld- und Hypotheken-Instruments nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 3ten Decem. ber 1824. und 1sten Decem. ber 1825;
- 3) des von dem Bauern Joseph Eschdye zu Rayersdorf unterm 1ten September 1830. für seine uneheliche Enkeltochter Josepha Eschdye über ein Darlehn von 100 Rthlr. Courant ausgestellt und auf dem

Bauer



Bauergute No. 42. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken Verschreibung nebst angehängten Hypotheken-Scheine vom 11ten September 1830.;

4) der Robotgärtner Wenzel Stenzelschen Erbtheilung vom 28ten Januar 1829 als Schuld-Instrument des Robotgärtners Anton Stenzel zu Rayersdorf für den minderjährigen August Stenzel über 20 Rth. 10 Sgr. 9 Pf Courant, eingetragen auf der Robotgärtnerstelle No. 9. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypotheken-Scheine vom 28ten Januar 1829., und

5) der Bauer Veronica Furche'schen Erbtheilung vom 3ten Januar 1824. als Schuld-Instrument des Bauern Anton Furche zu Rayersdorf für seine Kinder Theresia, Beate und Carolina Furche über 100 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem Bauergute No. 38. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypothekenscheine vom 3ten Januar 1824.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 23. September 1833. Vormittags 11 Uhr in unserem Geschäftszimmer zu Rayersdorf angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Dokumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente aber für amortisirt erklärt und resp. mit Löschung oder Ausfertigung neuer Dokumente verfahren werden.

Das Gerichtsammt Rayersdorf.

Schönermark.

2067. Schmiedeberg den 1ten Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende Schuld- und Hypotheken-Instrumente;

- a) Instrument vom 1. October 1776., sammt Cessionen vom 1sten März 1817. und 28ten August und 2ten Novber. 1822. über 110 Rthlr. auf Nr. 190. zu Michelsdorf für den Land- und Stadtgerichts-Assessor Baldes
- b) Instrument vom 19. März 1771. über 20 Rth. 4 Sgr., auf No. 11. zu Dittersbach für die Geschwister Thamm;
- c) Instrument vom 27. Febr. 1810. über 37 Rth. 15 Sgr., auf No. 112. zu Dittersbach für den Großgärtner Traugott Thamm zu Dittersbach;
- d) Instrument vom 15. März 1803. über 150 Rth., auf Nr. 89. zu Herrnsdorf für das Depositorium des Stadt- und Landgerichts zu Schmiedeberg;
- e) dito vom 15. März 1803. und 17. December 1811 über 13 Rth., auf der nämlichen Besitzung,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsainhaber, einen Anspruch zu machen haben, Beduiss der Anweisung und Verifikation dieser Ansprüche hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle

zum 3. October a. c. Vormittags 10 Uhr

mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen. Insonderheit soll auch bei dem Ausbleiben der ad b. erwähnten Thammischen Geschwister mit der Föschung der angeblich bezahlten Posten verfahren werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gettobd.

1549. Liegnitz den 8. Mai 1833. Es ist das Schuld- und Hypothekens Instrument vom 20. Juli 1791., auf dessen Grund vigore Decreti de eodem dato auf Art. 142. und 234. hiesiger Vorstadt für den Lieutenant Fochens 1000 Rthlr. conjunctim eingetragen stehen, welche durch die ex decreto vom 27ten Juni 1792. ingrossirte Cession an den Justiz-Commissions-Rath Carl Benjamin Scheurich gechehen, sind verloren gegangen, und der Curator der Hauptmann von Maizeroischen Descendenz, Kreis Justizrath Scheurich, hat das Aufgebot dieses Instruments ertrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 10. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Britsch anberaunt und fordern alle diejenigen, welche an die Post der 1000 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsainhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannschaft die Justiz-Commissarien Wenzel, von Beyer und Haffe vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Hauptmann von Maizeroischen Descendenz, welcher das Kapital nach dem Tode des Justiz-Commissions-Raths Carl Benjamin Scheurich eigenthümlich zugefallen ist, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 1000 Rth. wird amortisirt und für gedachte Hauptmann von Maizeroische Descendenz ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann: Schöff.

1776. Glogau den 31sten Mai 1833 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Tengler in Rahrau derjenige, welcher das Instrument über die auf der George Friedrich Juntscheschen Gärtnernahrung No. 7. zu Groß-Vorwerk haftenden 450 Rth. d. d. 12ten Mai und 23ten Juni 1823. in seiner

Vers.



Verwahrung nub daran, oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefördert) seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 29. August Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Krüger auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präclirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

1492. Wunzig den 20sten Mai 1833. Auf den Antrag des Müllers Wilhelm Hirtle zu Schmögerte, Wohlauer Kreises, werden alle unbekannten Realprätendenten, welche auf die sub No. 6. zu Schmögerte belegene Frei- und Mühlunahrung, die im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Müllers George Friedrich Schulz eingetragen steht, und welche von dessen Erben an den Müller Samuel Gottlob Krug und von diesem an den Hirtle verkauft worden, Realansprüche zu haben glauben, namentlich also die unbekannten Schulz'schen Erben, aufgefördert, diese spätestens in dem auf

den 31. August Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmögerte anstehenden Termine persönlich oder per Mandatarium, wozu wir Unbekannten bei dem Mangel an Justiz-Commissarien hieselbst den Actuarius Pelz und Registrator Conrad vorschlagen, anzumelden. Ferner wird die ehemalige Besitzerin dieses Fundo, Anna Elisabeth Jänsch'schen geborne Ueberfeld aus Eschlesen, für welche sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs auf gedachtem Fundo 93 Rth. jedoch ohne Instrument und ohne Datum eines Intabulations-Dekrets eingetragen stehen, und über welche Post zwei Erben der Jänsch bereits unterm 27. März 1832., jedoch ohne ein Erbes-Regulations-Urtheil beschaffen zu können, gerichtlich quittirt haben, — oder des

ren Erben, Cessionarien, oder wer sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihr Realrecht spätestens in jenem Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Realrechten auf das Grundstück präcludirt, es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber als getilgt angesehen und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsammt für Schmögerte.

2275. Carolath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 12ten May 1810. über 100 Rthlr. Illata der verehelichten Bauer Soile, Anna Dorothea geb. Werner sub divisio 3 der Johann Friedrich Soile'schen Bauernahrung No. 46 zu Kippen eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf- Inhaber, Ansprüche zu haben vermaßen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine anzuzeigen, und haben bei unterbleibender Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Dokument für amortisirt und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carplath.

### E d i c t a l - C i r a t i o n e n .

2339. Zobten den 24. Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden,

I. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth., für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 97. des Johann Greshmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück No. 141. des Fleischers Franz Tenschke zu Zobten;
- b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St. Jacobum und das Hospital hierselbst Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 67. des Schneiders Joseph Kappeler zu Zobten;
- c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wierau Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Krogel;
- d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Atrarium der katholischen Kirche hierselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Zobten;
- e) vom 22sten December 1774. und 25sten Februar 1799 über 80 Rthl.



80 Rth., für die Reetablissements-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Bauergute No. 5. des Anton Hergig, jetzt Franz Kürhel zu Klein-Bielau,

deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

- a) 244 Rthlr. 10 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf., für die Hoffmannschen Erben, Rubr. II. No. 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholz zu Mairdorf, laut Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;
- b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radek Rubr. III. No. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken-Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten October 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboden, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grüzmacher.

## E r b s c h a f t s . T h e i l u n g .

2228. Wohlau den 29. Juli 1833. Den unbekannten Gläubigern:

- 1) des am 6. October 1831. zu Wohlau verstorbenen Kämmerer Vietzsch;
- 2) des am 19. December 1828. zu Wohltschdorf bei Wohlau verstorbenen Bauers Joseph Bauschke;
- 3) des am 18. Decbr. 1831. zu Stanschen verst. Gärtners Widersich;
- 4) der am 6. September 1832. zu Griesen verstorbenen Auszüglerin Anna Elisabeth Seidel geborne Volkmann;
- 5) des am 2. September 1831. zu Wohlau verstorbenen Fleischermeisters Carl Franz Lauffer; wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. XVII.

Thell. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der vorgebachten Verlassenschaften mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen drei Monaten ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 141. l. c. an jeden einzelnen Theilhaber nach Verhältniß seines Erbtheils verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 21. August 1833

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXIV.

### Subhastations-Patente.

2346. Schillersdorf den 7. August 1833. Die sub No. 12. zu Koblenz belegene, auf 380 Rthlr. abgeschätzte Pauerstelle soll in termino  
den 24. September,  
den 24. October, und  
den 22. November 1833., von welchem der letzte  
peremptorisch ist, in unserer hiesigen Gerichtskanzley meißbietend verkauft werden.  
Das Gerichtsamte der Herrschaft Schillersdorf. Jonas.

2343. Goldberg den 31. Juli 1833. Das zu Goldberg unter No. 264. auf der Wolfsgasse belegene, dem Seltensieder Ferdinand Ludwig gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 865 Rthlr. nach dem Baumerthe, und 563 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitiarius Schüler  
den 18. October 1833  
angesezten einzigen Bietungstermine, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2348. Hagnau den 11ten August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 2. zu Nieder-Weisersdorf gelegenen Johann Gottlieb Kraaschen Freihäuser- und Schanknahrung, welche auf 633 Rthl. 10 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf  
den 23. October c. Nachmittags um 3 Uhr  
anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglichr Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Weisersdorf einzufinden, ihre Gebote abzu-  
ge



geben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewäh-  
rigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Lieutenant Herrnsche Gerichtsamt Nieder-Weiskersdorf.

W e d e r, Justiz.

2350. Naumburg a. O. den 31sten Juli 1833. Die dem Ackerbesitzer  
Anton Scharfenberg eigenthümlich gehörigen, sub No. 4. zu Königswalde beles-  
genen, aus 9 Abtheilungen bestehenden, zusammen auf 290 Mth 18 Sgr. 9 Pf.  
gerichtlich abgeschätzten 20 Scheffel Stumpfsch: Acker, wovon jedoch die letz-  
ten 5 Abtheilungen, im Werthe von 141 Mthl. 7 Sgr. 6 Pf., von der Ehefrau  
des Besitzers in Anspruch genommen worden, und ein Scheffel auf 15 Mth. ge-  
schätzt, von den Häusler Heinrichschen Erben innegehabt wird, sollen dem Aus-  
trage eines eingetragenen Gläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Ver-  
kaufe gebracht werden. Der Verdingsterm n ist auf

den 6. November c. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Wagner in unserem Gerichtslo-  
cale angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufstücker mit dem Bemerken vorges-  
laden werden, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann, und daß  
der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn die Umstände nicht eine  
Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2212. Polditz den 26sten Juli 1833. Das sub No. 136. hieselbst geles-  
gene, gerichtlich auf 175 Mthlr. taxirte Haus des Tischermeysters Funke, soll,  
nachdem sich in dem am 4. d. M. angetandenen Verdingstermine kein Kaufstü-  
cker gemeldet, im termin

den 7. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr  
im hiesigen Stadtgerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Das Königl. Stadtgericht.

2333. Frankenstein den 2ten August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des  
Carl Ruhmischen Hauses No. 90. zu Silberberg, welches nach dem Materials-  
werthe auf 606 Mthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 676 Mthlr.  
20 Sgr. taxirt worden, steht Terminus auf

den 21. September c. Nachmittags um 3 Uhr  
auf dem Rathhause zu Silberberg an, wozu Kaufstücker eingeladen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

M e s s e l.

2340. Felsenberg den 15ten August 1833. Die zu Ernßdorf, Polnisch-  
Martenberger Kreises, sub No. 2. belegene, den Schniotallaschen Erben ge-  
hörige Koloniestelle, bei welcher 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesengrund  
sich befinden, dortgerichtlich auf 106 Mthl. 16 Sgr. taxirt, wird, weil die Erben  
sich auseinandersehen wollen, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Der einzige  
Termin steht

den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in

in der Gerichtsstube zu Eschschan an, wohin Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, eingeladen werden mit dem Bemerken, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Eschschaner Cathedral-Kirchengüter.

2327. Breslau den 18ten Juli 1833. Ertheilungshalber soll die sub No. 46. zu Stallermühle belegene und auf 77 Rthlr. 27 Egr. geschätzte Häuserstelle in dem auf

den 28. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Gohlau anberaumten Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Ansprüche obwalten, der Zuschlag sofort an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Freiherr v. Sieditz Gohlauer Gerichtsamt.

Bank.

2308. Reichenbach den 10. August 1833. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 35. in der Colonie Sadebeckshöh belegenen, und auf 227 Rthlr. 4 Egr. 10 Pf. richterlich abgeschätzten Carl Heilmann'schen Freihauses am 17. Mai d. angestandenen Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen peremptorischen Verkaufstermin auf

den 21sten September c.

auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaumt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage und der Hypothekenschein dieses Grundes kann zu jeder schicklichen Zeit hier, und im Gerichtskreisamte zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund.

Wichura.

2345. Schiller'sdorf den 3. August 1833. Die sub No. 57. zu Zworau belegene, auf 1003 Rthlr. 21 Egr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. abgeschätzte Freibauerstelle soll im termino

den 25. September,

den 25. October, in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber in dem peremptorisch anberaumten Licitations-Termine

den 25. November 1833,

in dem Gerichtsfokale zu Zworau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zworau.

Jonas.

2253. Görlitz den 19. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Bauers Gottfried Winkler in Friedersdorf gehörigen Grundstücke, namentlich des auf 1695 Rthlr. 28 Egr. 4 Pf. abgeschätzten Halbhufenguts sub No. 17. daselbst, und das auf 3720 Rthlr. 3 Egr. 4 Pf. taxirten Bauerguts sub No. 18. ebendasselbst im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. October d. J.

auf

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Mitgebot und zwar auf jedes Grundstück besonders mit dem Bemerkten hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

1579. Eckersdorf bei Greifenberg den 24. Mai 1833. Die dem Minorsrennen Ernst Gottlob Gruba zugehörige, unter der Nummer 55. in Eckersdorf belegene Häuserstelle soll auf den Antrag des Vormundes wegen ihrer großen Baualligkeit an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist ortsgerechtlich auf 116 Rth. 11 Sgr. 44 Pf. abgeschätzt worden, und steht der peremptorische Subhastations-Termin auf

den 21. September d. J. des Morgens um 10 Uhr in dem Gerichtskloale zu Eckersdorf an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefodert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung des Vormundes und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Mälich von Gersdorffsche Gerichtsamt Eckersdorf.

Bolz, Justiz.

1702. Reichenbach den 25ten Mai 1833. Im Wege der Erbtheilung soll die sub Pro. 22. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Klinkenhaus, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem verstorbenen Benjamin Ernst gehörige, auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Wassermühle auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 25. September c.

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefodert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu bewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserm Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Zentschütz eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhausser Gerichtsamt.

Wichura.

2140. Neustädte den 20. Juli 1833. Die zu Krotzow sub Pro. 19. gelegene, und den Schiffer Ebertschen Erben gehörige Häuserstelle, welche dortgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll Erbtheilshalber öffentlich verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf den 7ten October c. Vormittags um 10 Uhr



10 Uhr angesetzt, zu welchem Kaufluftige hierdurch eingeladen werden, sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krolschwitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das von Faber Krolschwitzer Gerichtsamt.

1944. Haynau den 4ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nr. 7. zu Ober-Prockendorf gelegenen Gärtnerei, welche auf 829 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Besetzungs-Termin auf

den 11. September c. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufluftige auf, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde in Person oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Prockendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt zu Ober-Prockendorf.

1578 Beerberg bei Greifenberg den 25ten May 1833. Die dem verstorbenen Häusler Gottlieb Trautmann zugehörig gewesene, in Nieder-Beerberg sub No. 26. belegene Häuslerställe soll auf den Antrag der Erben Schuldenhalber und wegen ihrer Kaufälligkeit an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist ortsgerechtlich auf 103 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, und steht der peremptorische Subhastations-Termin auf

den 20. September d. J. des Morgens um 10 Uhr in der Beerberger Gerichtskanzlei an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wendächst der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Erben und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erteilt soll.

Das Reich von Bissingsche Gerichtsamt Beerberg.

Holz, Justiz

1987. Reichenbach den 6ten Juli 1833. Im Wege der Execution soll das sub No. 17. im Hypothekennbuche über die Gemeinde Grlachsdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, der Johanne Elisabeth verwitweten Lindner gebornen Hellmich gehörige und seinem Nutzungsertrage nach auf 947 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., die Gebäude aber auf 505 Rthlr. 15 Sgr. und der Beilass auf 16 Rth. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibaus nebst Wassermühle, wozu außer den nöthigen Wohn-, Mahl- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasgarten und 10 Morgen Acker, Wiesen und Buschland gehören, auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 27. September c. a. n.

auf dem Schlosse zu Grlachsdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen.

scheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder beliebigen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskreisam zu Grlachsdorf eingesehen werden.

Das Majorat v. Polenz Grlachsdorfer Gerichtsam.

Wichura.

1795. Frankenstein den 14. Juni 1833. Die zu Schönheide, Frankenstein'scher Kreises, sub No. 44. gelegene, durch die dasigen Ortsgerichte auf 450 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freigärtnereisteile soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide an den Meist- und Preisbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Preisbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsam Schönheide.

Groß.

1810. Frankenstein den 29. Mai 1833. Die zu Ober-Pombsdorf, Münsterberger Kreises, sub No. 12. gelegene Gräfin Dresmannsche Freisteile, welche durch die dasigen Ortsgerichte auf 392 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 7. September Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ober-Pombsdorf anstehenden Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsam Ober-Pombsdorf.

Groß.

1796. Frankenstein den 14. Juni 1833. Die zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises sub No. 61. gelegene Freisteile nebst der damit verbundenen Krämerelgerechtigkeit, welche ortsgerechtlich auf 896 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsam Hertwigswalde.

Groß.

182. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Grosseingasse sub No. 1074a, des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, dem Tuch-

Scheerer

scheerer Lippelt gebüßig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 10,828 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Vertheilungs-Termine stehen:

am 23. August,

am 29. October und der letzte

am 26. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheizimmer Nro. 1. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadigericht.

v. Blankensee.

1928. Breslau den 6ten Juni 1832. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 873 Rthl. 11 Sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 9016 Rthl. belasteten Nachlaß des Uhrmachers Eduard Henmann heute eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Professor Klüber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber mündlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, worzu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Luchmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen idiosyncrasischen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadigericht hiesiger Residenz.

b. Wedel.

834. Weiskerschem den 12. März 1833. Das sub Nro. 320. hieselbst an der großen KommerzstraÙe gelegene, auf 2371 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich abgeschätzte massiv erbaute Gutsbaus nebst Arrende und Wirtschaftsgebäude; so wie drei Quart-Acker, zwei Säegärten und 42 Centner Wiesewachs, wird auf den Antrag eines Requirärenten in den auf

den 17. May,

den 19. Juli, und peremptorisch

den 20. September d. J.

im hiesigen Gerichts-Vocale jedesmal um 10 Uhr Vormittags anstehenden Exekution.



tionsterminen öffentlich verkauft werden. Indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir hierdurch beßz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen zu erscheinen, die näheren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peitzersham und Tost.

### Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

1619 Ohlau den 16ten Mai 1833. Es befindet sich im Depositorium des Gerichtsamtes Rohrau eine Masse von 51 Rthl. Capital sammt Zinsen seit dem 12. Mai 1826., welche dadurch entstanden, daß 1781. ein Christoph Lehmann die Schmiede und Freistelle No. 10. von Rohrau erkaufte und für seinen Verkäufer George Simon und dessen Verkäufer Reichel 20 Rthl. schlesisch zu bezahlen gehabt hat; ferner, daß bei Regulierung des Christoph Lehmann'schen Nachlasses diese 20 Rthl. schlesisch auf der Schmiede und Freistelle No. 10. eingetragen und 1826. sammt Zinsen ad depositum gezahlt worden. Da nun die Eigenbümer dieser Simon Reichel'schen Kaufgelder Masse nicht haben ermittelt werden können, so werden auf den Antrag der Königl. Hochoblichen Regierung vom 12. Febr. c. alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachte Masse zu haben vermeynen, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer, hiermit aufgefodert, solchen bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. a. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Rohrau anberaumten Termine schriftlich oder persönlich anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls mehrgenannte Masse als herrenloses Gut wird betrachtet und nach Vorschrift der Gesetze darüber verfügt werden.  
Gerichtsam Rohrau. g.)

### Kaufgelder-Heilung

2351. Naumburg a. O. den 3ten August 1833. Nachdem nunmehr die Vertheilung der Kaufgelder des dem Schuhmacher Knauer zugehörig gewesen, sub No. 154. hieselbst belegenen und im Wege der notwendigen Subhastation verkauften Hauses erfolgen soll, wird dies allen unbekannten Gläubigern des H. Knauer, welche einen Anspruch an diese Kaufgelder zu haben vermeynen, mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese ihre etwaigen Ansprüche binnen vier Wochen bei uns gebührend anzumelden und zu bescheinigen, und mit dem Beisügen, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Kaufgelder Masse unter diejenigen Gläubiger, welche sich bis jetzt gemeldet haben, vertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadt-Gericht.

# B e n l a g e

No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. August 1833.

## Edictal. Citationen.

1539. Hirschberg den 6. Mai 1833. In dem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Branermeißler Michael Gottfried Puschmann eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Verfahren, haben wir einen Termin zur Liquidation der Forderungen etwaniger unbekannter Gläubiger, auf

den 2ten September c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtsslocale vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Auscultator Capß anberaumt, wozu wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der Warnung vorgeladen, daß die Richterscheinnenden, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläre, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht,

von Könne.

1948. Raumburg a. N. den 3. Juli 1833. Ein Realgläubiger hat darauf angetragen, über die künftigen Kaufgelber der Handelsmann Gerlach'schen Grundstücke sub No. 152. und 329. des Hypothekendbuches der Stadt Raumburg a. N. der Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners Gerlach hierdurch aufgefodert, binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. September c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem ernannten Depositar Herrn Ober-Landesgerichtes-Affessor Schubert ihre Ansprüche an die Gerlach'schen Grundstücke oder deren Kaufgelber anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelber vertheilt werden, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich hierbei eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justizcommissarien Franzki zu Löwenberg und Pudor zu Lauban wenden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## Offener Arrest.

2069. Marienwerder den 3. Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichtes-Registrators Zimmermann, in

Stras-

Straßburg, jetzt in Breslau, auf Antrag seiner Gläubiger der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird hierdurch Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober- Landesgerichte davon förderderamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, indrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit belgerieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, dieser auch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1381. Grünberg den 8ten May 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch öffentlich aufgeboten:

- 1) das von der Tuchmacherswittwe Vahold gebornen Bürger, dem verstorbenen Commerzienrath Förster über 786 Rth. unterm 15ten Januar 1806. ausgestellte, und auf das Wohnhaus unter der No. 171. des 2. Stadtviertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 2) das von dem Tuchmacher Johann Friedrich Lange dem verstorb. Kaufmann Giesel über 150 Rth. unterm 2ten Januar 1807. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der No. 167. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 3) das von dem Tuchmacher Christian Richter dem verstorbenen Tuchhandlungs-Altesten Gottlob Mannig. I über 100 Rth. unterm 2. Juni 1802. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der No. 301. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 4) das von dem Bauer Christoph Schulz zu Kühnau dem Ausgedingten Martin Rumlér über 200 Rth. unterm 6. December 1817. ausgestellte und auf das Bauergut No. 6. zu Kühnau eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 5) das von dem Joh. Klahr dem verstorb. Tischler Franz Berger über 400 Rth. unterm 24ten Juli 1787. ausgestellte, und auf die zu Klein-Heinersdorf gehörige Obermühle eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Pfosten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer persönlich zu melden, oder dem hiesigen Justiz-Commissar Herrn Neumann Vollmacht zu geben. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Dokumente amortisiren und in den Hypothekenbüchern löschen. Bei der Gelegenheit rufen wir auch die unbekannten Erben der längst hier am Ort verstorb. Tuchmacherswittwe Schönborn



born für die ein angeblich bezahlter Kaufgelderrest von 120 Rth. unterm 19. Januar 1773. auf das Wohnhaus unter der No. 160. des 2. Stadtviertels intabulirt worden ist, oder deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch auf, sich gleichfalls in dem Termine zu melden, widrigenfalls wir sie mit ihren Ansprüchen präcludiren, und das alte Intabulat löschen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

1933 Bauerwieg den 1. Juli 1833. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

I. die auf der dem Gerber Johann Furch gehörigen, sub Nr. 197. im Hypothekenbuche eingetragenen Possession intabulirte Post:

„40 Rth., welche von der hiesigen Kirchenkasse den 10ten December „1762. erborgt, im alten Hypothekenbuche Nr. 3., im neuen aber „sub Nr. 3. Rubr. III. notirt sind, wovon das Instrument fehlt;“

II. die auf der sub Nr. 147. gelegenen, der Dorothea sonst Wittwe Dymiga jetzt verhehlchten Nowack gehörigen Possession eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. Nr. 1. mit folgenden Worten eingetragenen Kaufgelderreste: 1) 132 Rth. 19 Ggr. 2  $\frac{2}{3}$  Pf., d. h. Ein Hundert zwey und dreißig Reichsthaler neunzehn Groschen zwey  $\frac{2}{3}$  Pfennige, Anno 1759. laut Vergleich vom 13ten Februar an Muttertheil den Kindern erster Ehe verschreiben lassen;

2) 160 Rth. No 2., d. h. Ein Hundert sechzig Reichsthaler;

b) die Rubr. III. und zwar:

1) Nr. 3. für die hiesige Hospitalkasse mit folgenden Worten eingetragenen 16 Rth. 16 Groschen, d. h. Sechzehn Reichsthaler sechzehn Groschen Anno 1757. den 26. März an Interessen von dem obigen Kapital aufgenommen, 8 Rth. 1 Ggr., d. h. Acht Reichsthaler Ein Groschen Anno 1764. den 1. November auf magistratualischen Consens an Waisengeldern dem Anton Skowranek gehörigen Erbtheil aufgenommen;

2) ebenfalls Nr. 3. für den Anton Skowranek notirten 26 Rthlr. 9 Ggr. 7  $\frac{1}{2}$  Pf.;

worüber sämmtliche Instrumente fehlen;

III. die auf der dem George Borsuch gehörigen, sub Nr. 82. im Hypothekenbuche gelegenen Possession, im neuen Hypothekenbuche eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. und zwar mit folgenden Worten intabulirten,

1) Nr. 3. 256 Rthl. 10 Ggr. 3  $\frac{3}{4}$  Pf., d. h. Zweyhundert sechs und fünfzig Reichsthaler zehn Groschen drei  $\frac{3}{4}$  Pfennige als ein dem Johann Bobinka von seiner Muhme Hedwige verhehlcht gewesenem

Vor-

Vorsukly gebornen Bodinka gemäß Contract vom 27sten Juni 1815. und nach der Zeit geschlossenen Erbzeßes vom 11ten und 18ten Januar 1817. vermachtet Legat, welches ihm bei seiner erlangten Großjährigkeit bezahlt, oder von der Zeit mit 5 p. C. verzinst werden muß, sind vigore Decreti vom 26sten Februar 1817. eingetragen worden;

- 2) No. 5. des neuen und No. 1. des alten Hypothekenbuches restirt an Kaufgeldern annoch 22 Rthlr. 9 Ggr.  $7\frac{1}{2}$  Pf., d. h. zwei und zwanzig Reichsthaler neun Groschen sieben  $\frac{1}{2}$  Pfennig, und  
 3) Nr. 6. des neuen und Nr. 2. des alten Hypothekenbuches giebt Auszug b) die Rubr. III. und zwar Nr. 7. des neuen und Nr. 4. des alten Hypothekenbuches Anno 1757. den 1sten März auf magistratualischen Consens von der St. Josephi Kirche aufgenommen, mit Interessen 30 Rth. 20 Ggr.  $4\frac{1}{2}$  Pf., d. h. Dreißig Reichsthaler zwanzig Groschen vier  $\frac{1}{2}$  Pfennige;

wobei bemerkt wird, daß die über die Posten ad a. 1. und b. sprechenden Instrumente verloren gegangen sind;

- IV. folgende auf der der Theresia geb. Himmel, verhehlchten Erzeccio d gehörrigen, sub Nr 213. im Hypothekenbuche gelegenen Possession Rubr. II. Nr. 1. des neuen Hypothekenbuches mit folgenden Worten vermerkte Post: „restirt an Kaufgeldern 28 Rthlr. 19 Ggr.  $2\frac{2}{3}$  Pf. wovon das Instrument fehlt —

geldscht werden. Diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten, Vermerke und Instrumente, so wie an die Possessionen als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche haben werden, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem den 17. September c. früh um 10 Uhr angeßetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen auf vorstehend aufgeführte Posten und Possessionen ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden, und die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der verlorenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Bodinka.

Donnerstag den 22. August 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXIV.

### Subhastations - Patente.

2362. Schwelbitz den 16. August 1833. Nachdem die zum Nachlaß der Frau Caroline verehlt. gewesenen von Lüchow geb. Fellensof gehörige sub No. 20. zu Stephansbain belegene, auf 612 Mthr. gerichtlich gewürdigte, zum Schank, zur Bäcker v und zum Kram berechnigte Freigäctnerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Ex:fusion sub hasta gestellt, und zu dem öffentlichen Verkauf ein perem:torischer Bietungsstermin auf

den 16. November c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden ist, so laden wir beßig: und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termin in dem gewöhnlichen Gerichts - Locale auf dem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist, und Beßbiethenden zu gewärtigen, in sofern kein sonstiges gesetzliches Hinderniß im Wege steht.

Das von Hieres Stephansbainher Gerichtamt.

2319. Deutsch-Wartenberg den 9. August 1833. Die gerichtlich auf Fünf und sieben Reichsthaler gewürdigte sub No. 59 zu Gänberisdorf belegene, ehemals Deckerde Kutschernahrung, ist von uns sub hasta gestellt, und ein perem:torischer Bietungsstermin auf

den 8. November Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumt worden. Kauflustige, Zahlungs:ähige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde. Herzogl. von Rhodenes Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

v. Wurmb.

2352. Löwenberg den 6. August 1833. Das Königl. Land- und Stadtsgericht zu Löwenberg subhastirt das hieselbst am Markte sub No. 54. belegene, auf 1284 Mthr. 5 lgr. gerichtlich gewürdigte Haus des unbekannten Kammischer Müller, und fordert Bietungslustige auf, im termino

den 31. October c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtsgerichts-:Assessor Wiener auf diesem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meßbiethenden zu gewärtigen.



2288. Breslau den 16ten Juli 1833. Da sich in dem am 11. Juli k. J. zum öffentlichen Verkauf des auf der Fischer-gasse No. 5. in der Nikolai-Verstadt belegene, der verehelichten Niemer und deren Tochter gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 3634 Rthlr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3022 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe auf 3328 Rth. 10 Sgr. 3 Pf. im Jahre 1832. gerichtliche abgeschätzten Hauses angekauften letzten Bietungstermine kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist hierzu ein neuer Bietungstermin auf

am 5. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mägel im Partheizimmer des unterzeichneten Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiersmit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingeesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2341. Breslau den 1sten August 1833. Das auf dem Neumarkte sub No. 144<sup>8</sup> des Hypothekenbuchs, neue No.  $\frac{1}{2}$ . belegene Haus, zur feineren Bauart genannt, der verehelichten Frau Lieutenant von Kerkow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,584 Rthlr. 28 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 22,464 Rthlr. 16 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 20,024 Rth. 22 Sgr. Bietungstermine sichen:

am 29. October c.,

am 31. December c., und der letzte

am 8. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

2335. Arnsdorf den 13. August 1833. Das Neuhaus No. 24. Glauchitz, auf 30 Rthlr. ohne Abzug der Abgaben ortsgerechtlich geschätzt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers auf

den 22sten October 1833.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden in via executionis öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, der Zuschlag sofort erfolgt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

2395.

2363. Delß den 10. August 1833. Die zum Gottlieb Bunkeschen Nach-  
lasse in Ober-Großweigelsdorf gehörige, No. 27. daselbst gelegene, dorfgerichtlich  
auf 193 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll ertheilungs-  
halber

den 29. October 1833. Vormittags 10 Uhr  
auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeteilt werden, wozu Star-flüchtige hier-  
mit eingeladen werden. Die Taxe ist sowohl auf dem hiesigen Rathhause, als  
auch bei den Dorfgerichten in Groß-Weigelsdorf nachzusehen.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

2353. Görlitz den 10ten August 1833. Daß auf 750 Rthlr. Courant ge-  
richtlich abgeschätzte, dem Müller Johann Gottfried Horchig zu Ober-Biela ge-  
hörige Ackerstück sub No. 111. in Gruna soll im Wege der nothwendigen Sub-  
hastation in dem hierzu auf

den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtstelle in Gruna anberaumten peremptorischen Termine öffentlich  
an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch mit dem  
Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Tax-Instrument in der Expedition  
des unterzeichneten Gerichtsamts zu Görlitz sowohl, als an den Gerichtsstellen zu  
Gruna und Biela eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Gruna.

2328. Neurode den 31. Juli 1833. Die zur Husschmidt Joseph Grier-  
gerschen Nachlassmasse gehörige, zu Ober-Rathen sub No. 28. belegene Häuser-  
stelle nebst Gärtchen, auf 121 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt, soll in  
dem auf

den 7. November c. a. um 10 Uhr

im Schlosse zu Rathen angelegten peremptorischen Bietungstermine meistbietend  
verkauft werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte etwanige Gläubiger des  
r. Giegers hierdurch auf, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu  
bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präclu-  
dirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen  
wird anferlegt werden.

Das Gerichtsamt für Rathen.

Held.

1973. Landeshut den 29. Juni 1833. Nach dem Antrage eines Realgläu-  
bigers, soll das dem Joh. Gottfr. Hänel gehörige, ortsgerechtlich auf 180 Rthl.  
abgeschätzte Freihaus sub No. 39. zu Märzdorf, im Wege der nothwendigen  
Subhastation in dem auf

den 17ten September d. J. Nachmittags um 2½ Uhr

im Amtsblokale zu Märzdorf angelegten einzigen Bietungstermine verkauft werden.  
Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Pictation eingeladen.

Gerichtsamt des Obristleutnant von Bussischen Gutes Märzdorf.

2115. Tauer den 8. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 86.  
hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Christoph Schneiders  
gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 331 Rthlr. und dem Ertrage nach auf  
655 Rthl.

655 Rth. 5 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens von circa  $\frac{1}{2}$  Morgen Flächen-  
raum ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr  
anberaumt worden,

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

1505. Fürst enstein den 15ten Juni 1833 Da das auf 80 Rth. 20 Sgr.  
taxirte vormal's Bohmer'sche Freihaus No. 9. zu Görbersdorf, Waldenburger  
Kreises, wegen vom Plusticanten Gottlieb Vogt nicht erfüllten Kaufsbedingun-  
gen resubhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein anderweiter Bietungstermin  
auf

den 23. September c. Nachmittags 2 Uhr  
in der dasigen Gerichtshofstube anberaumt worden ist, so werden Kauflustige zu  
demselben hierdurch eingeladen.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürst enstein  
und Rohnstorf.

1882. Landeshut den 24ten Juni 1833. Auf den Antrag eines Reals-  
gläubigers soll die dem Johann Ehrenfried Fißler bisher gehörige, sub Nr. 10.  
in Nieder-Haseldach bel gene und auf 436 Rth. 20 Sgr. Courant dorfgerichtlich  
abgeschätzte Großhändlerstelle in dem einzigen, auf

den 13 September d. J. Vormittags 10 Uhr  
in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angelegten  
Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden  
zur Excitation eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

2120. Gröbnig den 13ten Juli 1833. Dem Publico wird hierdurch be-  
kannt gemacht, daß ein zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Franz  
Schink gehöriges Ackerstück von 2 Scheff in 4 Rhen Breslauer Maas Aus-  
faat, dessen Taxwerth 90 Rth. beträgt, Behufs der Erbtheilung freiwillig öf-  
fentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Ex-  
citation's-Termin auf

den 9ten October a. c.

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt worden ist. Es werden daher be-  
sit- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages sich hier ein-  
zufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu ge-  
wärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten sollten.

Königliches Gerichtsammt.

2154. Hannau den 20. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub  
No. 23. zu Reichen, Burckfeld belegenen Samuel Lange'schen Freihäuserstelle,  
welche auf 349 Rthlr. gerichtlich bewürdiget worden, haben wir einen perempto-  
rischen Bietungstermin auf

den 11. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
anberaumt. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem  
gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch, mit  
ge,



Gerichtlicher Spectat, Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarlen in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reischitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnabme zulässig machen.

Das Kammerherr, Freiherr von Köblich, Wibransche Gerichtsamt  
der Herrschaft Reischitz.      Becker, Justit.

1075. Bunzlau den 9. April 1833. Die bei hiesiger Stadt gelegene, nach Burglehn gehörige Obermühle No. 26. nebst Zubehör, welche nach dem in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden Tax- Instrumente auf 10.497 Rth. 26 Egr. 4 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Besitzers im Wege eines förmlichen Subhastations- Prozesses verkauft werden, und sind dazu die Bietungstermine in unserm Geschäftslokale auf

den 22ten Juni,

den 24ten August, und

den 24ten October d. J.

vor dem Bevollmächtigten, Herrn Assessor Lachmund angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, aber auch zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des letzten Termins neue Gebote nicht nur mit Einwilligung der Interessenten zulässig sind, daher, wenn sonst keine geseglichen Hindernisse eintreten, im letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Subhastation und Edictal- Citationen.

2189. Jauer den 15ten Juli 1833. Der zum Johann Ehrenfried Heptnerschen Nachlasse gehörige, auf 832 Mtbl. 13 Egr. 4 Pf. taxirte Gerichtskretscham No. 34. zu Polnisch- Hundorf, Schönauer Kreises, soll in den auf:

den 14ten September und

den 14ten October d. J.

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarits zu Jauer und  
den 28ten November d. J.

im herrschaftlichen Schlosse in Reichwaldau bei Schönau anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks hängt in den Gerichts- Kretschamen zu Reichwaldau und Polnisch- Hundorf aus. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger d. s. Kretschmers 2c. Heptner von Polnisch- Hundorf hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

den

den 28. November 1833. Vormittags 10 Uhr  
in Reichswaldau anstehenden Termine ihre Ansprüche an seine Nachlassmasse anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden sollen aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsammt von Reichswaldau und Polnisch-Hundorf.

Reymann.

2194. Ratscher den 26ten Juni 1833. Die zum Nachlass des Martini Skafidrugas gehörige Freigärtnerstelle sub No. 55. zu Roschowitzwald, mit 14 Morgen 129  $\frac{1}{2}$  R. Preuß. Maas Ackerländs und zweier Parzellen von 2 Morgen 34  $\frac{1}{2}$  R., welches alles auf 419 Rthl. gerichtlich taxirt ist, soll Behufs definitiver Ertheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Hierzu haben wir einen peremptorischen Vocationstermin auf

den 28ten October c. d. loco Roschowitz

anberaumt, und laden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Skafidrugaschen Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Eben so werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, worinensfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Possession präcludent, und ihnen sobald ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräflich von Gaschinske Gerichtsammt der Herrschaft  
Roschowitz.

Jonas.

2026. Hermisdorf unterm Rynast den 1. Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Glaschändler Johann Ephraim Prenzel zu Schreiberhan seither zugehörig gewesenem sub No. 202. aldort beslegenden, und in der ortsgericthlichen Lage vom 14. Mai 1833. auf 304 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 4ten October d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vocations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborthe zum Preiccolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden besten Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Geborthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Glaschändlers Joh. Ephraim Prenzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die

die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

## Edictal - Citationen.

2232. Frankenstein den 2. Juli 1833. Mittels Verfügung vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtbrauers Carl Tränker der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Creditoren auf

den 23ten September c.

vor dem Königl. Kreis-Justizrath und Land- und Stadtgericht: Director Hrn. Nessel Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheizimmer anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, vor oder doch spätestens in dem bezeichneten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer erwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Allen denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder durch andere legale Ehehatten an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Kanther in Rimisch und Ruppel hieselbst als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2221. Parchwitz den 31. Juli 1833. Der Dienstgärtner Gottlieb Engel, der sich am 25ten April 1823. von Heydau heimlichweise mit Hinterlassung seiner Ehefrau und 4 leiblichen Kindern entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen sonstige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich vor dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 3. Juli 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der Engel für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Aufgebot eines verlorenen Hypotheken - Instruments.

1384. Pleß den 3. Mai 1833. Auf der unter unserer Jurisdiction im Pleßer Kreise belegenen Herrschaft Kopciowitz und Sciern stehen für die Frau von Tánisch geborne von Goreßki aus einem gerichtlichen Abkommen mit ihrem Ehemann Johann Ernst von Tánisch vom 31. August 1801. sub Rubr. III No. 4 2000 Rthl. ex decreto vom 30. Januar 1802. hypothekarisch



eisch eingetragen, welche nunmehr zufolge testamentarischer Bestimmung auf deren Stieftochter die verwittwete Freyin von Durant geborne von Scharneck zu Baranowiz in Ober-Schlesien übergegangen sind. Da nun das darüber sprechende Instrument verloren gegangen ist, und nunmehr auf den Antrag der Frau Gläubigerin ein neues ausgefertigt, das verloren gegangne aber öffentlich aufgeboden werden soll, so werden alle diejenigen, welche auf die gedachte intabulirte Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Tüttner an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen; widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Forderung werden gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniße ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich Anhalt Cöthen. Plessches Fürstenthums-Gericht.

## A u c t i o n.

2344. Oppeln den 12. August 1833. Es werden am 3ten Septbr. 1833. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des verstorbenen Kaufmann Hrn. Bartholomäus Kaposcinsky, mehrere Verlassenschafts-Effecten, nämlich: Uhren, Tadeln, Gläser, Leinwand, Kleidungsstücke, Meubles, Kupferstücke und eine große Spieluhr mit Walzen, an den Preisbietenden gegen baaren sofort zu leistende Zahlung versteigert werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

2355. Hoyerßwerda den 2. August 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird den unbekannten Gläubigern der hier verstorbenen verehlten Grenzaußer Jungk, Juliane geb. Michardt bekannt gemacht, daß deren Nachlassmasse, über welche per decretum vom 26. April 1832. das abgeführte Concursverfahren eröffnet worden ist, in termino

den 19. September c. Vormittags 10 Uhr unter die bekannten Creditoren vertheilt werden soll, und sie daher aufgefordert, sich bey Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuss. Gerichtsamte.

Freitag den 23. August 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXIV.

## Subhastations - Patente.

2306. Bröbnitz den 2. August 1833. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Joachim Schilka gehörige robotisamte Häuslerstelle sub No. 71. zu Dittmerau, welche auf 20 Rthlr. betaxirt worden ist, behuß der Erbtheilung freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitationstermin auf den 12. October d. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt worden ist. Es werden daher besiß- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages hier einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht sonstige Umstände obwalten sollten.  
Königl. Gerichtsam.

2367. Bauerwitz den 12ten August 1833. Daß sub No. 23. zu Ratscher belegene, den Franz und Catharina Liebeschen Erben gehörige, auf 104 Rthlr. 14 gr. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, soll theilungshalber öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb eesigfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf

den 13. November Vormittags 10 Uhr

in das Stadigerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher unter der Bereutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

2366. Badewitz den 15. August 1833. Im Wege der Exekution soll die dem Thomas Schupka zugehörige zu Deutsch - Mülmen sub No. 58. gelegene, auf 120 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, in dem peremptorischen Licitations-Termine den 30. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Moschen öffentlich verkauft werden, und den Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Moschen und Mülmen.

v. Diedrich.

2150.

2150. Ratibor den 4ten Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Simon Kotenzina gehörige, zu Oltau sub No. 27. gelegene Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, welcher peremptorisch ist, auf

den 5. October 1833.

zu Groß-Gorzig angesetzt, und laden kaufslustige Zahlungsfähige dazu mit dem Bedenken vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzig.

2356. Ratibor den 5ten Juli 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der oberschlesischen Landschaft das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft, und zwar zur Subhastation nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 11,696 Rth. 5 Egr., zum Pfandbriefs-Credit auf 10,399 Rth. 16 Egr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Pstrzonsna nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 27. November 1833, und

den 28. Februar 1834,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Juni 1834, jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Besibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

2357. Brieg den 8. August 1833. Die den Erben des Freigärtners Gottfried Schlag gehörende Besizung No. 36. zu Groß-Leubusch, welche gerichtlich auf 1399 Rth. 28 Egr. 8 Pf. abgeschätzt worden, soll in dem auf

den 1. November c. a. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskreisshaus zu Groß-Leubusch angesetzten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2377. Goldberg den 31sten Juli 1833. Das zu Goldberg unter Nr. 154. belegene, den Klopfnacher Etackeschen Erben gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 1020 Rth., nach dem Ertragswerthe

auf



auf 1450 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den 7 October

angesehten einzigen Bietungstermine Nachmittags 3 Uhr in Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2379. Hirschberg den 10. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 644. hieselbst gelegene, auf 1163 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, dem Nordmacher Schneider gehörige Haus, in termino

den 4ten November c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2380. Naumburg a. O. den 10ten August 1833. Die dem Johann Gottlob Alibrich gehörig gewesene, mittelst Adjudications-Erkenntnisses vom 8ten Juni 1832. dem Häuslersohne Gottlieb Scholz zugeslagene, sub No. 49. zu Thiergarten belegene Häuslersstelle, welche dorfsgerichtlich auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage der einzutragenen Gläubigerin gemäß, auf Gefahr und Kosten des vorigen Adjudicators anderweit zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 9. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schubert in unserm Gerichtslokale angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Falle nicht Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2368. Reisse den 15. Juli 1833. Auf den Antrag der Fürstbischöflichen Ober-Hospitals-Commission zu Reisse, und in Folge Austrages eines Königl. Hochprel. Ober-Landesgerichts von Dersachsen, ist zur Forsetzung der Subhastation des im Reisser Kreise belegenen, und wie die im hiesigen Partheizimmer zur Einsicht ausgehängten, früher bei dem Königl. Ober-Landesgerichte bereits affigirten gewesenen Subhastations-Patente nebst Karte ausweisen, im Jahre 1831. durch die Reiss-Grattkauer Fürstenthums-Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 17,423 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. abgeschätzten rittermäßigen Vorwerkes Walddorf nebst Zubehör bei dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht ein einziger und peremptorischer Termin auf

den 6. December 1833. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justirathe von Gilsenheimb anberaumt worden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in

in diesem Termine im Barthelzimmers des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerkes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

**Königl. Preuß. Fürstenthums: Gericht.**

2371. Neurobe den 12. August 1833. Da in dem am 10. d. M. angefaßenen Auktionstermine zum Verlaufe der in Ober-Hausdorf sub No. 48. liegenden; auf 1655 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. gerichtl. abgeschätzten, dem Müller Franz Wohlsarth gehörige Wassermehlmühle und der damit verbundenen Brandtrocinbrennerei: Gerechtigkeit, nebst  $1\frac{1}{2}$  Scheffel Acker- und Wiesenland Breslauer Maasses, kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so haben wir auf Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin auf

den 5. November c. a. Vormittags 10 Uhr  
angesezt. Kauflustige werden hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.  
Das Gräfl. von Preusche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

**H e l d.**

1972. Landsberg den 24sten Juni 1833. Es soll die zum Nachlaß der verstorbenen Maria verehelichte Schliwa gehörige Koloniestelle in Hellenwald Rosenberger Kreises, auf 100 Rthl. taxirt, in dem auf

den 10ten September c. Nachmittags 2 Uhr  
in Landsberg anstehenden peremptorischen Auktionstermine, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht geglättliche Umstände entgegen stehen.

**Das Gerichtsamt Bziesko.**

**Schneider.**

1958. Primkenau den 29. Juni 1833. Die sub No. 37. zu Reibhardt, Sprottau Kreises belegene, richterlich auf 360 Rthl. taxirte Gottfried Wersner'sche dienstbare Gärtnerstelle nebst Acker und Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine

den 19. September d. J. Vormittags 10 Uhr  
in der hiesigen Gerichtsamts-Canzlei gerichtl. subhastirt werden, wozu befähigte und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

**Böttcher.**

1977. Leobschütz den 21. Juni 1833. Dem Publko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Leopold Leib gehörigen, und in Niederfelde sub No. 112. und 174. belegene, 2 Meßen Acker von 12 Breslauer Scheffel Ausfaat, nebst der vor dem Niederthore sub No. 116. stehenden ganzen Scheuer, Schüttgebäude und Garten Theilungshalber in terminis  
den 13. September 1833 Vormittags 10 Uhr  
vor dem Commissario Herrn Assessor Heinke auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Meistbieten vorgeladen werden, daß die beiden Meßen Acker zusammen auf 1000 Rthl.

1000 Rth., die ganze Scheuer und das Schützegebäude auf 140 Rth., und das dabei befindliche Gärthen auf 40 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1956. Oppeln den 26ten April 1833. Das Königl. Domainen-Justizamt Oppeln subhastirt die nach dem Häusler Waczel Micka sub Nr. 10. zu Danitz belegene und dorfgerichtlich auf 141 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Häuserstelle mit sämmtlichen Gebäuden, Grundstücken, Vieh- und Wirtschaftsinventarium und es ist hierzu der peremptorische Termin auf

den 20 September 1833. Vormittags 9 Uhr ab, in unserm Gerichtssale angesetzt. Kauflustige werden daher mit dem Bedenken vorgeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wosern nicht besondere Umstände eine Ausnahme machen.

Königliches Domainen-Justizamt.

2023. Rauden den 22. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution der Thomas Wypcholschen Bauerstelle sub No. 41. zu Groß-Rauden, gerichtlich auf 200 Rthlr. geschätzt, Neben Licitations-Termine auf:

den 19ten August

den 20ten September und

den 25ten October d. J.

worin der letzte peremptorisch ist, in hiesiger Gerichtsamtskanzlei an. Wir laden hiers zu Kauflustige mit dem Bedenken ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Rauden.

2096. Trebnitz den 12. Juli 1833. Zum Verkaufe der Kretscham-Stelle No. 6. zu Klein-Zauche, ortsgerrichtlich auf 205 Rthlr. taxirt, worauf 80 Rthlr. geboten sind, steht den 19. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr ein neuer Bietungstermin an, wozu Kauflustige wie die Realgläubiger vorgeladen werden, und letztere mit der Warnung, daß der Ausbleibende als in den Zuschlag einwilligend, wird geachtet werden.

Das Gerichtsammt für Klein-Zauche.

2113. Liebenthal den 8. Juli 1833. Das sub No. 47. zu Krummölse belegene, den Joseph Weinerschen Erben zugehörige Haus, welches auf 62 Rth. 25 Sgr. ortsgerrichtlich gewürdigt worden ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 28. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Director Herrn Dr. Schmiedicke hiers selbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedicke.

2129. Hultschin den 27. Juni 1833. Auf den Antrag der Ziegelskreitzer Erubelsky'schen Erben, soll das ihnen gehörige, hierselbst belegene Haus sub No. 116.



No. 116. Vol. V. des Hypothekenbuchs, das auf 115 Rthlr. 12 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf  
den 3ten October d. J.

Im hiesigen Gerichtszimmer anberaunt worden, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann übrighens zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

721. Tarnowitz den 18ten Februar 1832. Da bei dem Gräflich Henkel Freislandesherrlich Beuthner Gerichte hieselbst auf Ansuchen eines Realgläubigers die in dem Fürstenthume Oprelitz und dessen Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial- Rittergüter Ober- Heynduck und Klein- Schwientichowitz im Wege der Execution an den Meißbietenden verkauft werden sollen, und die Versteigerungstermine:

    auf den 20. Juni,

    auf den 23. September, und der peremptorische Termin

    auf den 28. December 1833. jedesmal Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß die gedachte Güter nach der durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1832 aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden kann, behufs der Subastation auf 10,123 Rth. 21 Sgr. 2 Pf., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beßfahigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meißbietenden erfolgen wird.

Das Freislandesherrl. Gräflich Henkel von Donnermarkische Beuthner  
Stadtgericht.

2131. Haynau den 24sten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Nieder- Hermsdorf belegenen Carl Friedrich Klingaufschen Freigärtnersstelle, welche auf 1508 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder- Hermsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meiß- und Beßbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Ober- Landesgerichtsrath Freiherr v. Rothkirch Trachse Gerichts-  
amt Nieder- Hermsdorf.                      Wecker, Justiz.

2139. Nicolai den 1sten Juli 1833. Die dem Thomas Palka gehörige sub No. 3. Bialy Brjng gelegene Possession, gerichtlich auf 58 Rthl. geschätzt, wird auf den Antrag des Königl. Fiscus wegen rückständiger Abgaben in dem einzigen  
den 9. October 1833. Vormittags um 10 Uhr  
in Jmielin anstehenden peremptorischen Termine an den Meiß- und Beßbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Domänen-Justizamt Jmielin.

Richter.  
2174.

2174. Greiffenstein den 24. Juli 1833. Die sub No. 268. zu Rabitz belegene, vortgerichtlich ohne Abzug der Dnera auf 42 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlieb Merger, soll in termino den 25ten September c. Vormittags um 9 Uhr im Wege des Concurfes subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlassgläubiger ad Liquidandum sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Ebl. I. de. Her. Ord. vordeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Verichsamt der Herrschaft Greiffenstein.

### Subhastation und Edictal-Citation.

719. Löwenberg den 5. März 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die hierselbst vor dem Bunzlauer Thore sub No. 11. belegene, auf 4490 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigt, zum Nachlasse des verstorbenen Müller Carl Buse gehörige Mahlmühle von 3 Gängen, nebst Hütung, Wiese und Garten, und ladet Bietungslustige ein, in termino den 25. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr den 25. Juli d. J. Nachmittags um 4 Uhr den 25. Septebr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Rasper I. ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich fordert es alle unbekannte Gläubiger des Müller Carl Buse auf, spätestens in Termino den 25. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr ihre Ansprüche an die Busesche Nachlassmasse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

### Aufgebot verlornor Hypotheken-Instrumente.

1547. Delz den 2. März 1833. Es hastet auf der in der Herrschaft Medaßbor, Wartenbergischen Kreises, belegenen, jetzt von einem gewissen Friedrich Wilhelm Kursawe besessenen Freistelle No. 5. des Hypothekenbuchs zu Riemken Ruhr. III. Ap. 1. eine Hypothek von 200 Rthl. zu 5 pro Cent von Weihnachten 1832. zinsbar, aus einem gerichtlichen Schuld-Instrument, das vom damaligen Besitzer der Etelle, Gottlieb Mosch, für den Schullehrer Friedrich Wilhelm Kursawe aus Riemken unterm 23. December 1823. ausgestellt ist, und lautet das Hypotheken-Instrument über diese Forderung vom 2. Januar 1824. Es ward diese Forderung vom besagten Friedrich Wilhelm Kursawe dem Groß- und Kleins Laborschen Schulfonds nach dem Cessions-Instrument vom 27. Februar 1826. cedirt, und ist das über diese Cession für den Groß- und Kleins Laborschen Schulfonds ausgefertigte Cessions-Instrument vom 3. März 1826. datirt. Das über obige Forderungen ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Januar 1824. und 3. März 1826. ist verloren gegangen, und wird auf Antrag der Laborschen Schule hiermit aufgehoben. Es werden daher alle diejenigen, die an die besagte hypothekarische Forderung und das besagte Hypotheken-

und Cession's-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben sollten, hiermit vorgeladen, in dem hierzu vor unserer Local-Commission auf

den 24. September 1833. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor angelegten Termine sich zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Der sich nicht Meldende hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwaigen Anrechten präcludirt und das oben bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrument wird für anortisirt erklärt, sodann aber für den Schuldfonds von Groß- und Klein-Labor ein neues Instrument über die besagte Forderung wird auferlegt werden. g.)

Herzogl. Braunschweig Delb'sches Fürstenthums-Gericht.

### O f f e n e r A r r e ſ t.

2378. Sprottau den 1. August 1853. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß Dato über das Vermögen des Schmidts u. Claus hieselbst der Concurß eröffnet worden ist. Alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden demnach hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon förderksamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in das Depositum abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, hat zu gewärtigen, daß dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben werden wird. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines Pfand- oder sonstigen Rechtes daran verlustig gehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Jäckel.

### V o r m u n d s c h a f t s - V e r l ä n g e r u n g.

2080. Strehlen den 9. Juli 1833. Daß auf Grund der vorgenehmigten Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft auf unbestimmte Zeit über den Johann Gottlieb, Johann Christoph und die Anna Helena, Geschwister Schwarzer, Kinder des am 6. März 1800 zu Jordansmühle gestorbenen Bauers Johann Gottlieb Schwarzer angeordnet worden, wird zu dem Zwecke bekannt gemacht, daß Niemand mit den genannten Eiranden rechtsgültige Verträge abschließen darf.

Das Justizamt Jordansmühle.

### A u c t i o n.

2364 Landeshut den 15. August 1833. Auf den 17ten September d. J. soll in dem Tischler Kloss'schen Hause No. 69. in hiesiger Stadt, mehrere's Mobilare, bestehend in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, diverse Bilder und allerhand Vorrath zum Gebrauch, so wie Tischlerbandwerkzeug, öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung erfolgt.

Gutterwitz, Königl. Land- und Stadtgerichts, Secrétaire, im Auftr.



Sonnabend den 24. August 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIV.

## B e k a n n t m a c h u n g.

2376. Breslau den 31. Juli 1833. Am 1. Juli d. J. ist aus der Oder in der Nähe der Schwimmanstalt vor dem Dickcolai Thor ein unbekannter schon sehr in Fäulniß übergegangener Leichnam in einem Alter von circa 20 bis 30 Jahren, mittler Statur, 62 Zoll lang, mäßig stark, sehr zarten Gliederbau, hellbraunen krausen Kopshaar, gefunden worden. Er war bekleidet mit: einem sehr großen schwarz seidenen Halstuch, einem schon abgetragenen Ueberrock von scheinbar decartirten olivengrün farbener Luche mit schwarz überspannenen Knöpfen, der untere Theil mit schwarz brauen Merino g. füttert, einem Paar kalbledernen zweinährigen einbälligen Halbschneideln mit schwarzer Einfassung, zwei Halstüchern, ein braun seidenes und ein weiß leinwandenes, 3 Schnupfrüchern, einem Halskragen, oder sogenannten Vatermörder, einem weiß camb. ächtn Vorhemdschen ohne Busenkräuse, einem Beinkleiderträger von zwei einzelnen für sich bestehenden sogenannten schmalen Bandstrümpfen, einem Paar scheinbar hellgrau tuchenen Pantalonens mit gewöhnlichen Metallknöpfen, vorne die untere Theile zerrissen und mit Mehl bestreut, in deren einer Tasche eine nicht unbedeutende Menge sogenannter Ruchschütchen vorgefunden worden; ferner mit einer sehr schadhafte von sogenanntem Gesundheits - Glanell gefertigten Unterziehhacke, deren Vordertheil wie der oben genannte Halskragen mit Blut getränkt gewesen, einem weiß leinwandenen sehr schadhafte und bei dem Schlitze mit einem Zeichen versehenen Hemd, in Form eines Herzens, worin die Buchstaben W A T. 10. roth angefertigt waren, so wie mit einer sogenannten flanelleuten Cholera - Binde. Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams und Lebensart Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Erhellung derselben ungesäumt bey dem unterzeichneten Inquisitoriat zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

## Substitutions - Patente.

2388. Langenbielau den 14. August 1833. Zum freiwilligen Verkaufe des Hyronimuschen Hauses No. 270. neuen Antheils hiersebst, welches nach dem Materialwerthe auf 567 Rth., nach dem Nutzungswerth aber auf 524 Rth. 8 Sgr.

8 Egr. 4 Pf., mithin durchschnittlich zu 545 Rthlr. 19 Egr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht der einzige Bietungstermin den 28. October c. Vormittags von 10 — 12 und Nachmittags von 4 — 6 Uhr an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandorczfysches Gerichtsammt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Beege

Rossmann, v. c.

2389. Briege den 6. August 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation der zu Klein-Plassenthal sub No. 11. gelegenen, dem Gottlieb Jauernik gehörigen, auf 204 Rthlr. 19 Egr. gerichtlich abgeschätzten Freihäuslerstelle ist ein Termin den 17. October a. c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzt worden, welches Kauflustigen, und Besig- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schuppe.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Lichtenwalddau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Tschentisch zugehörige Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 2734 Rthlr. 20 Egr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu Besig- und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October

den 1sten December c. und

den 1sten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskreischam zu Lichtenwalddau, als beim unterzeichneten Justitiarius stets einzusehen.

Das Gerichtsammt von Lichtenwalddau.

Hortrumpf.

1979. Ober-Slogau den 7ten Juni 1833. Es sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Bartholomäus Rosche gehörigen in Kerpen, Neustädter Kreises belegenen 2 Morgen 112 Q. R. Wiesenland, so wie eine Scheuer, ersteres auf 77 Rthlr. 20 Egr. 6 Pf., letztere auf 24 Rthlr. 9 Egr. 6 Pf. taxirt, in dem auf den 7. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Biola im gerichtlichen Sesslonszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen Auktionsstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

2397. Breslau den 22. August 1833. Donnerstag den 29. August d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Hauptmanns von Neede, bestehend in Silberzeug, Leinwand, Betten, Möbeln, Kleidern und Hausrath im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, D. L. Ger. Secret., v. Com.

Subhastations-Patente.

2004. Liebenthal den 27. Juni 1833. Das sub Nr. 210. zu Schmottseifen belegene Haus und dazu gehörige Dominial-Werparzelle; beides zusammen nach der hier in beglaubter Abschrift anhängenden Taxe auf 504 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 14. September 1833. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadgericht-Direktor Dr. Schmiedicke hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

3656. Ratibor den 16ten October 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Professors Heide das im Meißner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 13090 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte rittersmäßige Vorwerk Schäfercy nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten März 1833. und

den 29sten Juni 1833.

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 28sten September 1833.,

jedesmal Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. Jacobi in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Scheller.

2135. Glogau den 23. Juli 1833. Die dem Müller Johann Heinrich Rube zu Urnsdorf gehörige, gerichtlich auf 458 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigte



rigte Wassermühle No. 26. zu Urnsdorf, soll im Wege der Realubastation öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Urnsdorf anberaumten peremptorischen Bietungstermine

den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr  
verkauft werden, wovon Kauflustige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Das Gerichtsam von Urnsdorf. Albinus, Just.

1831. Grünberg den 20. Juni 1833. Die zu Deutschkessel, Grünberg'schen Kreises sub No. 25. belegene, den Martin Arnoldischen Eheleuten gehörige Wassermühle (die Mittel-Mühle) nebst zugehörigen Grundstücken, auf 590 Rth. 10 Sgr. taxirt, soll im Wege der notwendigen Subastation in den Terminen:

den 27. Juli, )  
den 27. August, ) hier in Grünberg und  
den 27. September d. J.,

welcher letztere peremptorisch ist, auf dem Schlosse zu Deutschkessel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsam von Deutschkessel.

1768. Plegnitz den 12ten Juni 1833. Die zu Hammer, Hainnauschen Kreises, sub No. 30. belegene, auf 316 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Dreischgärtnerstelle des Johann Carl Gottlob Dienwald wird

den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr  
peremptorie im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus öffentlich verkauft. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Vorhaus.

1808. Witzig den 17. Juni 1833. Das sub No. 59. auf der Wohlauser Straße hieselbst belegene Fleischer Linck'sche Haus, welches gerichtlich auf 233 Rth. 20 Sgr. geschätzt worden, soll in dem auf

den 16. September Nachmittags 3 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen Bietungstermine im Wege der notwendigen Subastation meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1904. Carlsruh den 10. Juli 1833. Auf den Antrag der Christian Ungerschen Erben soll die ihnen eigenthümlich zugehörige sub No. 52. zu Carlsruh, Dippelschen Kreises belegene Koloniestelle, welche outsgerrichtlich auf 240 Rthlr. taxirt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir nur einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 14. Septbr. c. in unserer Gerichts-Kanzlei anberaumt, und laden hiermit alle best- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote dazu ein, mit dem Bemerkten, daß dem Bestbietenden diese Stelle in sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort zugeschlagen werden soll. Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Herzogl. Engen Württemberg'sches Justizamt.

Edle.

# Edictal : C t a t i o n e n.

2286. Steinau den 2ten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten Intabulata und die darüber ausgestellten, verloren gegangenen Instrumente, als:

- 1) den Erbbrezß vom 6ten September 1800, welcher als Document über die ex decreto vom 8ten September 1800. auf dem Bauergute des George Friedrich Scholz sub No. 11. zu Geisendorf für die 3 Göbelschen Kinder intabulirten 280 Rth. nebst Zinsen ausgefertigt worden;
- 2) das Hypotheken-Instrument über 121 Rthlr., welche ohne Datum auf dem Bauergute des Carl Nachus, jetzt des Florian Nachus sub No. 15. zu Krehlau für die Pfarrer-Kirche zu Preischau eingetragen stehen, das jedoch nicht näher bezeichnet werden kann, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in dem hierzu auf

den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr in unserem Partheienzimmer anberaumten Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen, die Vöschung der Kapitalien im Hypothekenbuche verfügt, ihnen selbst aber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2390. Schmiedeberg den 20. August 1833. Wer folgende Documente, als: 1) über die am 3ten Februar 1787. auf dem Fundo No. 108. zu Lomnitz sub No. 1. eingetragenen 50 Rthlr. für die katholische Kirche zu Stonsdorf;

2) über die am 4ten Januar 1795. auf Folio 109. zu Lomnitz sub No. 3. intabulirten 9 Rthlr. für die katholische Kirche zu Lomnitz;

3) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 43. zu Lomnitz sub No. 2. am 21sten May 1798. intabulirten 5 Rthlr.;

4) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 13. zu Lomnitz sub No. 4. am 7ten Januar 1793. intabulirten 20 Rthlr.;

5) über die für eben dieselbe am 4ten Januar 1795. sub No. 5. intabulirten 50 Rthlr. auf demselben Fundo;

6) über die auf dem Fundo No. 172. zu Lomnitz sub No. 4. am 17. Februar 1795. für eben dieselbe intabulirten 18 Rthlr.;

7) über die für eben dieselbe am 1sten September 1791. sub No. 6. auf dem Fundo No. 55. zu Lomnitz eingetragenen 12 Rthl., als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder Brieffsinhaber hinter sich hat, wird hierdurch aufgefordert, solche im Termine

den



den 14. December 1833. Vormittags 9 Uhr  
in Pomnitz vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Documente nach Prä-  
clusion aller sich nicht meldenden Interessenten erfolgen wird.

Das Gerichtsam über Pomnitz.

Hilfe.

2391. Schmiedeberg den 20. April 1833. Wer folgende Documente  
als: 1) über 25 Rth., ursprünglich für den minorennen Christian Gottl. Scharff  
und ex cessione vom 22sten Januar 1805. für die Johann Benjamin Scharff-  
schen Kinder;

2) über 13 Rth., ursprünglich für die Christian Gottlieb Schrotische Vor-  
mundschaft und ex cessione vom 22sten April 1805. für die Johann Gottfried  
Stumpeschen Kinder eingetragen ex decreto vom 22. April 1805;

3) über 12 Rth., ursprünglich für die Schrotische Vormundschaft ex de-  
creto vom 29sten December 1795. und ex cessione vom 22sten April 1805.  
für die Johann Gottfried Stumpeschen Kinder;

4) über 18 Rthlr., ex decreto vom 3ten Februar 1800. für den Johann  
Christoph Stieffschen Sohn zweiter Ehe;

5) über 35 Rth., für die Vormundschaft der Benjamin Scharffschen Kin-  
der ex decreto vom 13. Januar 1802.;

6) über 24 Rth. für den Soldaten Johann Efgmund Kleinert ex decreto  
vom 16ten April 1806;

7) über 270 Rthlr., für die Johann Gottfried Stieffsche Ehefrau ex de-  
creto vom 16. April 1806.;

8) über 150 Rthlr. für die unverheiratheten Johann Gottfried Stieffschen  
Kinder ex decreto vom 16. April 1806. Sämmtlich auf No. 85. zu Seifers-  
dorf; ferner:

Ueber die auf Folio 46. zu Döberstein sub Rubr. III. No. 2. für die zwei  
jüngern Geschwister des ehemaligen Besitzers gedachter Stelle, Johann Gottlieb  
Grädel eingetragenen 42 Rth. 11 Sgr. 1½ Pf.,  
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber hinter sich oder eine  
Forderung an die in den Documenten verschriebene Post hat, wird hierdurch auf-  
gefordert, solches im Termine

den 19. December c. Vormittags 9 Uhr

zu Seifersdorf anzuzeigen, widrigenfalls die Amortisation der Documente erkannt  
und nach Präclusion aller sich nicht meldenden Interessenten die Löschung der Pos-  
ten erfolgen wird.

Das Gerichtsam Seifersdorf.

Hilfe.

2393. Ratibor den 19ten Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird  
der Florian Gebauer, Sohn des zu Neustadt in Ober-Schlesien verstorbenen  
Webers Florian Gebauer, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlas-  
sen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgericht. Referendarius v. Salisch angeordneten Termine  
allhier zu stellen, über seine geschehridge Entfernung sich zu verantworten  
und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift  
der



der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2354. Breslau den 8. August 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Wirrwitz verstorbenen Pfarrers Franz Kempe heute der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 4. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dom vor dem hiezuv ernannten Commissario, Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, so wird dies den unbekannten Gläubigern des Pfarrers Kempe hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen sollten, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Bischofs Capitular-Bicariat-Amt.

2355. Breslau den 25ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 859 Rthlr. 1 sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 688 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des Servis-Villeteur Siegismond Gottfried Sonnabend heut eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G.-Assessor Kriften angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Scholz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

### Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

2277. Steinau den 2ten Juli 1833. Auf dem unter unserer Jurisdiction sub No. 23 hierselbst belegenen Ackerstücke haften für den Senator Friedrich Gottlob Steinhauß ex hypotheca d. d. Steinau den 18ten August 1795. „50 Rth., welche der damalige Besitzer des Fundi, der Krämer Johann Christian Schenke von ihm erborgt hat, und welche nach der Behauptung des gegenwärtigen Besitzers, Müllermeister Wilhelm

Mischke



Rittschke bereits von seinem Vorbesitzer Müller Schubert, bezahlt worden sein sollen.“ Er kann jedoch weder eine Quittung hierüber beibringen, noch den Aufenthaltsort der Erben des inzwischen verstorbenen Realgläubigers angeben. Es werden demzufolge die Senator Steinhaußschen Erben oder diejenigen, welche als Cessionarien oder Pfandinhaber an die gedachte Post irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 10. December c. Vormittags 11 Uhr in unserm Partheizimmer angesetzten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an die erwähnte Schuldpost durch Production des Instruments oder sonst gehörig nachzuweisen und geltend zu machen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der 50 Rth. im Hypothekenbuche auch ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Servitut- und Dienst-Ablösungen.

2175. Breslau den 30. Juli 1833. Die auf dem Fidei-Commiss-Gute Malkwitz, Breslauer Kreises, erfolgende Gemeintheilung und Servituten-Ablösung, wird hierdurch den Vorschriften der §. §. 11. und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeintheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf

den 23ten September a. c.

Vormittags in der Wohnung des unterzeichneten Spezial-Commissarius (Friedrich-Wilhelms-Straße No. 65.) anberaumten Termine einzufinden, um den Auseinandersetzungs-Plan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die quæst. Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Königl. Spezial-Commission.

Schönlnecht.

### Erbschafts-Teilung.

2025. Gleiwitz den 2ten Juli 1833. Die Vertheilung der Nachlassmasse des unterm 11. December v. J. zu Riesersädel verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb Herzog, und seiner am 21sten desselben Monats und Jahres daselbst mit Tode abgegangenen Ehefrau Sophie gebornen Dörfel, soll in kurzem erfolgen. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger hiermit aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche an den Nachlaß bei der unterzeichneten Nachlaßbehörde bei Zeiten anzumelden, widrigenfalls jeder später sich meldende Gläubiger mit seiner Forderung nur an die Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.